

GEMEINDE INFO HÖCHST





LIEBE HÖCHSTERINNEN UND HÖCHSTER!

Ein bewegtes und ereignisreiches Jahr 2022 geht zu Ende. Auch für mich persönlich brachte 2022 eine große Veränderung mit sich.

Am 29. November 2022 wurde ich als Bürgermeister von Höchst angelobt. Die letzten Wochen habe ich dazu genutzt, mich in meine neuen Aufgaben als Bürgermeister einzuarbeiten und im Gemeindeamt einzuleben.

Viele neue Themen sind auf mich zugekommen und jeden Tag darf ich viel Neues lernen. Die wertvollen Gespräche und Begegnungen mit den Mitarbeitenden der Gemeinde zeigen mir, dass in nächster Zeit ganz unterschiedliche Herausforderungen auf mich zukommen, auf die ich mich aber jetzt schon freue. Für das große Vertrauen und die vielfältige Unterstützung, die ich in dieser kurzen Zeit von allen Seiten bekommen habe, möchte ich mich herzlich bedanken!

Für mich persönlich ist es wichtig, eine neue politische Kultur zu etablieren. Ich möchte vermehrt Brücken bauen und in sachlichen Diskussionen mit allen Beteiligten die wichtigen Themen für unsere Gemeinde angehen. Es ist mir ein besonderes Anliegen mit allen Bürgerinnen und Bürgern gut im Austausch zu sein und ich hoffe, dass sich dazu im neuen Jahr viele Gelegenheiten bieten werden.

In diesem Sinne wünsche ich euch und euren Familien ein friedvolles Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein gesundes Jahr 2023!



Euer Bürgermeister
Stefan Übelhör

INHALT

Einladung Seniorenball	9
Aufforstungsaktion	15
Sozialsprengel Rheindelta	29
Höchster sind deutsche Meister	34/35
Jubilare	46/47

Cover: Brugger Loch fotografiert von Reinhard Büchele, Fotoklub Creativ Höchst

STICHWahl DES BÜRGERMEISTERS AM 27. NOVEMBER 2022

Amtliches Wahlergebnis

Bei der Stichwahl des Bürgermeisters am 27.11.2022 waren insgesamt 6.151 Personen wahlberechtigt (davon 451 EU-Bürger). Insgesamt wurden 3.288 Stimmen abgegeben, davon waren 31 ungültig.

Die Wahlbeteiligung lag bei 53,45%.

Die insgesamt 3.257 gültigen Stimmen entfallen wie folgt auf die beiden Wahlwerber Heidi Schuster-Burda und Stefan Übelhör.

Stimmanteile gesamt		
Wahlwerber	%	Stimmen
Heidi Schuster-Burda	46,42	1.512
Stefan Übelhör	53,58	1.745
Gesamt	100,00	3.257

Auf Grund des Ergebnisses des zweiten Wahlganges für die Wahl des Bürgermeisters (Stichwahl) am 27. November 2022 ist Stefan Übelhör somit zum Bürgermeister der Gemeinde Höchst gewählt worden. Wir wünschen Bürgermeister Stefan Übelhör einen guten Start und viel Freude bei der Ausübung seines verantwortungsvollen Amtes.

Liebe Höchsterinnen und Höchster!

Nach 22 Jahren ist es für mich nun Zeit, die politische Arbeit für unsere Gemeinde zu beenden. Meinen Wählerinnen und Wählern bin ich zu großem Dank verpflichtet. Sie haben mir, trotz großem Gegenwind, die Treue gehalten. Das ist nicht selbstverständlich in einer Zeit, in der die Fairness wenig Konjunktur zu haben scheint.

Ich bedanke mich bei allen, die mir während dieser Zeit ihr Vertrauen geschenkt und mich in meiner Arbeit unterstützt haben. Insbesondere sage ich danke den vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Verwaltung. Es sind sachkundige und fleißige Menschen, die hier Tag für Tag ihren Dienst tun. Sei dies im Gemeindeamt, in den Kindergärten, im Bauhof oder im Wasserwerk sowie die Mitarbeiterinnen der Bücherei, Gebäudewarte und Reinigungskräfte – sie sind das Herzstück der Gemeinde und verdienen unsere Wertschätzung!

Ich bedanke mich aber auch bei meinen Fraktionskolleginnen und -kollegen sowie den Vertretern der anderen Fraktionen in verschiedenen Gremien, die gemeinsam mit mir, viele wunderbare Projekte auf den Weg gebracht haben.



22 Jahre sind eine lange Zeit. Trotz des Wahlergebnisses möchte ich diese Jahre nicht missen. Sie haben mir nicht nur viele beeindruckende Begegnungen ermöglicht, sie haben mir auch die Möglichkeit gegeben, aktiv Gutes für alle Höchster Bürgerinnen und Bürger in die Wege zu leiten. Genau dafür bin ich in die Politik gegangen.

Es würde mich freuen, wenn meine Arbeit bei Ihnen so in Ihrer Erinnerung bleiben würde.

Alles Gute Ihnen und Ihrer Familie!
Heidi Schuster-Burda

ÜBERSICHT DER AUSSCHÜSSE

Ausschuss für Bildung und Kultur

Vorsitzende:
Heidi Schuster-Burda
Stellvertreterin:
Silvia Saurer-Kaufic
Schriftführer:
Helmut Sparr

Ausschuss für Planung und Bau

Vorsitzender:
Markus Riedmann
Stellvertreter:
Reinhard Brunner
Schriftführer:
Thomas Burtscher

Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft

Vorsitzender:
Wayne Humpeler
Stellvertreter:
zum Redaktionsschluss noch offen
Schriftführer:
Karl-Heinz Smolnik

Ausschuss für Raumplanung und Verkehr

Vorsitzender:
Markus Bacher
Stellvertreter:
Ing. Lothar Blum
Schriftführer:
Fabian Fessler

Ausschuss für Gemeindehafen

Vorsitzender:
Mag. Andreas Renner
Stellvertreter:
Herbert Feistenauer
Schriftführer:
Thomas Burtscher

Ausschuss für Sport- und Vereinswesen

Vorsitzender:
Markus Bacher
Stellvertreter:
Nikolas Sohm
Schriftführer:
Martin Urabl

Ausschuss für Gesellschaft, Soziales, Zusammenleben

Vorsitzende:
Mag. Michaela Müller
Stellvertreterin:
Heidi Schuster-Burda
Schriftführerin:
Elke Geiger

Ausschuss für Klima und Umweltschutz

Vorsitzender:
Bernd Brunner
Stellvertreter:
Reinhard Brunner
Schriftführer:
Stefan Blum

Prüfungsausschuss

Vorsitzender:
Jan Fausek
Stellvertreter:
Harald Schertler
Schriftführer:
Karl-Heinz Smolnik

Ausschuss für Wasserwirtschaft

Vorsitzende:
Cornelia Michalke
Stellvertreter:
Markus Riedmann
Schriftführer:
Fredri Blum

Ausschuss für Landwirtschaft und Landschaftspflege

Vorsitzender:
Lukas Morscher
Stellvertreter:
Lucas-Hubert Keiler
Schriftführer:
Stefan Blum

AUSSCHÜSSE IM PORTRAIT - AUSSCHUSS FÜR SPORT- UND VEREINSWESEN

In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen den Ausschuss für Sport- und Vereinswesen vor und haben den Vorsitzenden Markus Bacher gebeten, uns einige Fragen zu beantworten.

Vorsitzender Markus Bacher

Alter: 54 Jahre

Beruf: selbstständiger Puncher

Partei: Höchster Volkspartei und Parteifreie

Politisch tätig: seit 17 Jahren in verschiedenen Funktionen.



Was sind die Aufgaben des Ausschusses?

Der Einsatz gilt in erster Linie allen Vereinen in Höchst.

Wir sind in puncto Sportförderung oder Übungsleiterentschädigungen in beratender Funktion tätig, erstellen aber auch das Budget und organisieren gemeinsam mit den Vereinen die "Sport- und Spielwochen" sowie die Funktionärs- und Sportlerehrung. Wichtig ist es, mit den einzelnen Vereinen in Höchst in Kontakt zu bleiben. Wie etwa beim halbjährlich stattfindenden Stammtisch, hier werden allfällige Themen diskutiert und Probleme versucht zu lösen.

Die aktuellen Themen

Das aktuellste Thema ist ganz klar die schrittweise Umsetzung des Sportstättenkonzepts. Dieses wird in enger Zusammenarbeit mit den zu-



künftigen Nutzern ausgearbeitet. Auch hier braucht es die Bereitstellung der finanziellen Mittel aus dem Gemeindebudget, für welche wir als Ausschuss einen Antrag stellen.

Was sind die Aufgaben des Vorsitzenden?

Meine Aufgabe ist es, unsere Sitzungen zu leiten und möglichst zu jeder Jahreshauptversammlung der Vereine zu gehen. Hier bekommt man nämlich einen guten Überblick über das Vereinsgeschehen und erhält auch Einblicke, "wo der Schuh drückt". Anliegen der Vereine können so schnell bearbeitet und wenn möglich einer Lösung zugeführt werden. Auch der Besuch von Sportveranstaltungen gehört für mich zu den Aufgaben dazu und umso schöner ist es dann, wenn man eine Siegerehrung durchführen darf und den stolzen Gewinnern gratulieren kann.

Was reizt Sie an der Aufgabe des Vorsitzenden?

An meiner Aufgabe reizt mich, zusammen mit den Ausschussmitgliedern Projekte zu diskutieren und zu entwickeln - wiederum dann aber auch zu sehen, wie diese angenommen werden. Auch ist mir der Zusammenhalt unter

den Vereinen sehr wichtig. Zusammenhalt muss gepflegt werden, darauf liegt mein besonderes Augenmerk, denn die Vereine sind der Kitt, der unsere Gesellschaft zusammenhält.

Was sind die aktuellen Herausforderungen?

Aktuell spüren die Vereine die Auswirkungen von Corona. Den einen gehen Mitglieder verloren, andere wiederum bekommen verstärkten Zuspruch. In beiden Fällen heißt es dann Lösungen zu finden und gegebenenfalls neue Trainingsmöglichkeiten zu organisieren. Doch auch die gestiegenen Energiekosten werden die Vereine und somit auch die Gemeinde vor neue, große Herausforderungen stellen. Diese gilt es dann wieder gemeinsam zu bewältigen.

Anzahl der Vereine in Höchst

Stand November 2022 - 62 Vereine

KONTAKT

Markus Bacher

puncherei.bacher@outlook.com

Sachbearbeiter Gemeindeamt

Martin Urabl

martin.urabl@hoechst.at

NEUE GASLEITUNG ERFOLGREICH UNTER DEM RHEIN VERLEGT

An der Rheinbrücke zwischen Lustenau und Höchst verlaufen derzeit verschiedene Leitungen für Gas, Strom, Wasser und Telekommunikation/Datenverbindung. Aus Hochwasserschutzgründen werden diese Leitungen tief unter der Sohle des Rheins neu verlegt. Eine Gasleitung wurde jetzt erfolgreich neu eingezo-gen. Die Vorbereitungen für die weiteren Abschnitte laufen planmäßig. Bis Juni 2023 soll die Neuverlegung ohne Betriebsunterbrechungen abgeschlossen sein, die verschiedenen Leitungsträger arbeiten dabei Hand in Hand.

Gas-Hochdruck-Leitung erfolgreich verlegt

Ein spannender Moment auf der Baustelle bei der Rheinbrücke zwischen Lustenau und Höchst: Die zwei Tage zuvor mittels einer 610 Meter langen Horizontalspülbohrung 15 Meter unter dem Rhein verlegte Gas-Hochdruck-Leitung wird geprüft. „Bei dieser Messung wird eine definierte elektrische Prüfspannung auf den Rohrstrang aufgelegt. Der daraus resultierende Stromfluss gibt Aufschluss darüber, ob die Umhüllung des Stahlrohrs eine Fehlstelle aufweist“, erklärt Simon Winder, er ist Projektleiter der Vorarlberger Energienetze GmbH. Das Ergebnis liegt erfreulicherweise ein Vielfaches unter dem Grenzwert, die Rohr-umhüllungen sind intakt.

Baustelle wird zu Beginn der Badesaison abgeschlossen

In den kommenden Wochen werden drei weitere Leitungsbohrungen vorbereitet. Ab Jänner 2023 wird die Wasserleitung unter dem Rhein zwischen dem Bruggerloch und dem Kreisverkehr in Lustenau eingezo-gen. Wenn alle Leitungen verlegt, geprüft, desinfiziert und in Betrieb sind, folgen Rekultivierungen, Erdarbeiten und Restbepflanzungen. „Die Baustelle wird ab Juni 2023 wieder zurückgebaut. Baden am Bruggerloch ist pünktlich zum Start der Sommersaison wieder möglich“, er-



Einzug der Leitung innerhalb von sechs Stunden.

läutert Michael H. Gasser als Generalplaner der Ziviltechnikerkanzlei Rudhardt|Gasser|Pfefferkorn. „Alle Leitungen verlaufen dann auf eigenen Trassen tief unter der Sohle des Alpenrheins von Ufer zu Ufer. So sind sie auch vor zukünftigen Hochwasserereignissen geschützt“.

Besserer Schutz vor Hochwasser

Die Verlegung der Versorgungsleitungen erfolgt in einem gemeinsamen Projekt der Vorarlberger Energienetze GmbH (Erdgas und Strom), der Telekom Austria und Magenta Telekom (Telekommunikation, Datenleitungen) sowie der Gemeinden Höchst und Lustenau (Trinkwasser). Grund dafür ist, dass die Rheinbrücke zwischen Höchst und Lustenau für besseren Hochwasserschutz umgebaut wird. Dafür wird der Mittelteil der Brücke angehoben, die Pfeilerfundamente werden verstärkt.

KONTAKT im Gemeindeamt
Fredi Blum
+43(0)5578 7907-35
wasserwerk@hoechst.at
Text: >mplove< GmbH
Foto: Stiplovsek Dietmar



Die Leitung wurde in Lustenau vorbereitet und verschweißt, sämtliche Verbindungen wurden gegen Korrosion geschützt. Alle Arbeiten wurden im Schutze eines Zelttes ausgeführt.



www.infra-rhein.at

ABBRUCH- UND UMBAUARBEITEN ALTE SCHULE



Der Gastraum wurde komplett entkernt und es erfolgte der Deckenabbruch.



Der Gastraum im Rohzustand

Von außen kaum sichtbar laufen im Inneren des Lokals der Alten Schule die Abbruch- und Umbauarbeiten auf Hochtouren.

Neuester Stand der Technik

Der Gastraum ist entkernt, für den Umbau der neuen WC-Anlagen ist der Grundstein gelegt, die alte Liftanlage ist entfernt und deren Technik auf neuesten Stand gebracht.

Zeitplan aktuell

Im Jänner erfolgt der Umbau des Eingangsbereichs Richtung Hauptstraße und die Fenster im Gastraum werden erneuert. Es erfolgt die Verrohrung der Elektrik und die neue Heizung und Lüftung wird installiert. Weiters starten im Außenbereich die Vorbereitungen der Gastgartenentwässerung, die für das neue Lamelldach notwendig ist.



Die in die Jahre gekommene Liftanlage wird erneuert.

Eröffnung "neue" Alte Schule

Die geplante Eröffnung wird noch vor dem Sommer 2023 erfolgen. Genauere Infos dazu erhalten Sie in der März-Ausgabe der Gemeinde Info.

FAHRPLANWECHSEL LANDBUS UNTERLAND

Der Fahrplanwechsel vom 11. Dezember bringt beim Landbus Unterland neben Neuerungen und Anpassungen im Angebot vor allem eine große Änderung: Wie in ganz Vorarlberg werden die Liniennummern der Busse auf dreistellige Ziffern umgestellt. Alle Verbindungen finden sich wie gewohnt auf vmobil.at oder in der [cleVVVermobil-App](#).

Liniennummern werden dreistellig

Seit dem Fahrplanwechsel sind die Vorarlberger Stadt-, Land- und Ortsbusse mit neuen, dreistelligen Liniennummern unterwegs – „die 100er sind los“. Landesweit steigt damit die Übersichtlichkeit, da die erste Ziffer im neuen System jeweils für Region, Stadt oder Ort steht. Zu-

sätze wie „a“ oder „b“ fallen weg. Alle Informationen dazu finden Sie auf unserer Webseite oder in der GEM2GO-App.

Neue Schnellbus-Linie 165

Eine spürbare Angebotsverbesserung gibt es mit dem Fahrplanwechsel für das Rheindelta. Die neue Schnellbus-Linie 165 zwischen Gaißau und Lustenau Bahnhof und retour fährt im Halbstunden-Takt. Die Linie 165 wird ab Lustenau Bahnhof zur Linie 185 (früher die Liniennummer 53) Richtung Götzis. Die Fahrzeit wird um bis zu sieben Minuten kürzer, auch Wartezeiten fallen weg – etwa auf der Strecke Höchst Zentrum bis Lustenau Zentrum.

Highlights im Fahrplan

Um nur ein paar der Highlights aufzuzählen: Dank neuer Busspur in der Brugger Straße haben Sie einen noch sichereren Zugang nach Bregenz und deutlich geringere Verspätungen. Von Höchst gelangen Sie im 1/2 Stunden Takt in 25 Minuten nach Bregenz und auch der Riedexpress bringt Sie im 1/2h-Takt in schnellen 25min nach Dornbirn.

Unterstützung der Gemeinde

Die Kosten für den ÖPNV (öffentlicher Personennahverkehr) für die Gemeinde Höchst belaufen sich im Jahr 2023 auf € 500.000,-, was einer Steigerung von 25% zum Vorjahr entspricht.

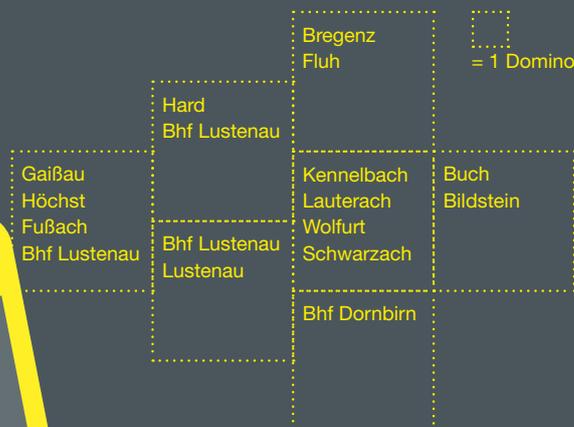
ICH BRING DICH HEIM

Die perfekte Ergänzung zum guten Nachtangebot von Bus und Bahn: Der **ANRUFBUS** bringt dich von der Haltestelle nach Hause. Einfach anrufen oder per App bestellen und sicher ankommen.

20–3 Uhr So–Do

20–5 Uhr Fr, Sa und vor Feiertagen

anrufbus.at



Dominos	Anrufbus	Ermäßigt*
1	€ 6,80	€ 5,10
2	€ 8,80	€ 6,60
3	€ 13,20	€ 9,90
4	€ 17,60	€ 13,20

* Mit gültiger VVV-Tages-, Wochen-, Monats- bzw. Jahreskarte

L A N D B U S
UNTERLAND

Einladung

ZUM
SENIORENBALL 2023



SONNTAG, 29. Januar 2023

14.00 bis 19.00 Uhr in der Rheinauhalle

Einlass ab 13.00 Uhr | freie Platzwahl

Die Gemeinde Höchst lädt alle Seniorinnen und Senioren ab Jahrgang 1958 und älter zum traditionellen Seniorenball in die Rheinauhalle ein. Wir bitten um Anmeldung und Abholung der Eintrittskarten bis spätestens Freitag, 20. Januar 2023 beim Bürgerservice im Gemeindeamt.

Freier Eintritt ab Jahrgang 1943 und älter

Eintritt regulär € 19,00

Live-Musik mit "HGH"

Beim traditionellen Seniorenball sorgt die Fasnatzunft Höchst mit dem Programm des Zunftballs für beste Unterhaltung und die bekannte Musikgruppe "HGH" lädt mit ihrer Musik zum Tanzen ein. Speisen und Getränke sind auch dieses Jahr im Eintritt inkludiert.

Wir freuen uns auf viele Ballbesucherinnen und Ballbesucher!

KONTAKT im Gemeindeamt | BÜRGERSERVICE | +43(0)5578 7907-42 | buergerservice@hoechst.at

RESTABFALL - ENTSORGUNGSMÖGLICHKEITEN

Restabfälle gehören in den 20- oder 40-Liter-Restabfallsack der Gemeinde oder können über eine 80-Liter Restabfalltonne entsorgt werden.

Was ist Restabfall?

Restabfälle sind nicht verwertbare, ungefährliche Abfälle sowie jene Abfälle, die nicht getrennt zu sammeln sind und keiner stofflichen Verwertung zugeführt werden. Dazu gehören Kehricht, Staubsaugerbeutel, Windeln, Hygieneartikel, Katzenstreu, Asche, Glühbirnen, stark verschmutzte Verpackungen, kaputte Gebrauchsgegenstände und Kleidungsstücke – keinesfalls jedoch Problemstoffe, Altstoffe und Verpackungen, Elektroaltgeräte, Batterien und Akkus, Handys, LED- und Energiesparlampen, Medikamente, Bioabfall, etc.

Am Vortag zur Sammelstelle

Unter Einhaltung der Abfall-Abfuhrordnung sind sämtliche Abfälle sortenrein frühestens am Vortag des jeweiligen Abholtermines bereitzustellen.

GUT ZU WISSEN

Restabfallsack

erhältlich beim Bürgerservice im Gemeindeamt oder im Lebensmitteleinzelhandel.

Preise 2022

Rolle 6 Stück à 20 Liter € 10,20

Rolle 6 Stück à 40 Liter € 19,80



Restabfalltonne 80 Liter

kann beim Bürgerservice oder via Formular auf der Webseite der Gemeinde beantragt werden und wird durch den Bauhof zugestellt.

Preise 2022

Anschaffung Tonne € 31,10

Kosten pro Entleerung € 5,80



SMS-FUNKTION ÜBER WWW.UMWELTV.AT WIRD EINGESTELLT

Die SMS-Funktion, die über www.umweltv.at bezogen wurde, wird mit Ende des ersten Quartals 2023 eingestellt.

Einsparung Kosten

Hintergrund ist die Einsparung der jährlichen Kosten für die Gemeinden in Höhe von ca. € 25.000.

Alle derzeitigen Nutzer werden via SMS über die angekündigte Änderung informiert und über bestehende Alternativen aufgeklärt. Kostenlose und benutzerfreundliche Alternativen zur SMS-Erinnerung sind Push-Nachrichten auf das Smartphone.

App installieren

Um Push-Nachrichten aktivieren zu können, müssen Sie die Abfall-App oder die gemeindeigene GEM2GO-App installieren.

Hier können Sie nun Ihre Gemeinde und Ihre Straße auswählen und die Push-Nachrichten aktivieren.

Ab diesem Zeitpunkt erhalten Sie dann regelmäßig eine Erinnerung der Abfall-Abholzeiten.



PARKPLATZ-SITUATION SPIELPLATZ BÜTZEWEG

Der kürzlich eröffnete Spielplatz Bützeweg lockt Kinder und Eltern von nah und fern. Das rege Interesse bringt aber auch einige Probleme mit sich.

Straße ist kein Park- und Spielplatz

Leider sorgen auf oder an der Straße geparkte Autos des Öfteren für Unmut bei den Anrainern und Grundstückbesitzern. Zum einen, weil sie den Fließverkehr beeinträchtigen, zum anderen, weil sie auf fremden Grund und Boden parken.

Auch wird die Straße von einigen Kindern als Rennstrecke angesehen und ohne Aufsicht mit diversen Gefährten befahren, was zu überaus gefährlichen Situationen führen kann.

Appell an die Bevölkerung

Der Spielplatz ist ein Sprengelspielplatz, gemacht für die Kinder der Umgebung. Aus diesem Grund befinden sich auch keine Parkplätze in unmittelbarer Nähe.

Wir möchten hiermit an die Besucherinnen und Besucher des Spielplatzes appellieren mit öffentlichen Verkehrsmitteln, dem Fahrrad oder zu Fuß zu kommen, denn nur so kann ein gutes Miteinander funktionieren.

Innerhalb des Spielplatzes auf der bekiesten Fläche im Eingangsbereich wird die Gemeinde in nächster Zeit Fahrradständer aufstellen, damit dann die Parkplatzsituation für Räder, Scooter usw. eindeutig gekennzeichnet ist.



i GUT ZU WISSEN

Auszug aus der StVO

§ 24 Halte- und Parkverbote

(3) Das Parken ist außer in den in Abs. 1 angeführten Fällen noch verboten:

d) auf Fahrbahnen mit Gegenverkehr, wenn nicht mindestens zwei Fahrstreifen für den fließenden Verkehr freibleiben.



Geparkte Autos behindern den Verkehr und verärgern die Anrainer.

i GUT ZU WISSEN

ÖFFNUNGSZEITEN DES GEMEINDEAMTS ÜBER WEIHNACHTEN

Das Gemeindeamt Höchst ist zwischen den Feiertagen zu den üblichen Zeiten geöffnet.
Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gemeindeamtes wünschen Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2023!

i GUT ZU WISSEN**Heizkostenzuschuss 2022/2023**

Es wird auch heuer wieder ein Heizkostenzuschuss für Personen bzw. Haushalte mit geringem Einkommen gewährt. Der Zuschuss in Höhe von € 330,- kann im Gemeindeamt, Sozialabteilung, Zimmer Nr. 13 und 14 bis einschließlich 24. Februar 2023 beantragt werden. Bei Vorliegen der Voraussetzungen wird dieser sofort in bar ausbezahlt oder auf Wunsch auf ein bekannt zu gebendes Konto überwiesen. Das Antragsformular kann auch direkt auf der Homepage der Gemeinde Höchst heruntergeladen, ausgefüllt und mit den erforderlichen Unterlagen (Pensionsnachweis, Gehaltszettel, Lohnzettel, Wohnbeihilfe, Alimente, Unterhalt, Lehrlingsentschädigung, etc.) digital eingebracht werden.



Für Fragen bezüglich der Einkommensgrenze steht Ihnen die Sozialabteilung des Gemeindeamtes Höchst unter +43 5578-7907-45 Elke Geiger oder -46 Claudia Oberhammer gerne zur Verfügung.

ERHÖHUNG DES FAMILIENZUSCHUSSES - ENTLASTUNG FÜR FAMILIEN

Damit das Leben leistbar bleibt, investiert das Land Vorarlberg in verbesserte Wohn-, Familien- und Sozialleistungen.

Erhöhung seit Oktober 2022

Vorarlbergs Familien profitieren seit Oktober 2022 von der Erhöhung des Familienzuschusses.

Der Mindestzuschuss wird von € 51,- auf € 150,- angehoben, also verdreifacht.

Der Höchstzuschuss wird um fast 20 % erhöht, von aktuell € 505,50 auf € 600,00.

Für Fragen steht Ihnen die Sozialabteilung des Gemeindeamtes Höchst unter +43 5578-7907-45 Elke Geiger oder -46 Claudia Oberhammer gerne zur Verfügung.

Antragsformulare, Informationen sowie ein unverbindlicher Familienzuschuss-Rechner sind abrufbar unter: vorarlberg.at/-/familienzuschuss-fuer-vorarlberg



MITTAGESSEN FÜR KINDER & SCHÜLERBETREUUNG

Land und Gemeinde unterstützen auch hier die Höchster Familien.

Mittagessen für Kinder

Seit Herbst 2022 können alle Kinder (1 - 15 Jahre), deren Eltern oder Erziehungsberechtigte Sozialhilfe beziehen, in unseren Kindergärten und Schulen ein warmes und gesundes Mittagessen zu einem sehr geringen Preis bzw. gratis bekommen.

Das Land Vorarlberg und die Gemeinde Höchst unterstützen jedes Mittagessen mit einem maximalen Betrag von € 5,-.

Schülerbetreuung

In Höchst wird im Auftrag der Gemeinde durch die Kinderbetreuung Vorarlberg (www.kinderbetreuung-vorarlberg.at) an beiden Volksschulen und an der Mittelschule eine Schülerbetreuung angeboten.

Für Eltern oder Erziehungsberech-



tigte, die Wohnbeihilfe oder Sozialhilfe beziehen, ist die Schülerbetreuung kostenlos. Die Kosten dafür werden zu 100 % von der Gemeinde getragen.

Förderung beantragen

Die jeweiligen Förderanträge können Sie unter Vorlage der notwendigen

Dokumente auf dem Gemeindeamt beantragen.

KONTAKT im Gemeindeamt

Helmut Sparr

+43(0)5578 7907-40

helmut.sparr@hoechst.at

CONNEXIA ELTERNBERATUNG

Zuverlässige Antworten rund um ihr Baby ...

Kostenlose Einzelberatungen

Von der Geburt an bis zum vierten Lebensjahr Ihres Kindes bieten wir Ihnen in unseren Beratungsstellen in Ihrer Nähe kostenlose Einzelberatungen an.

Wir sind für Sie da bei Fragen:

- rund um das Stillen
- zur Pflege Ihres gesunden und kranken Kindes
- zum Zahnen und zur Zahnpflege
- zur Entwicklung und Erziehung Ihres Kindes

Standort Höchst KinderCampus

Die kostenlose Elternberatung ist ein Angebot von connexia - Gesellschaft für Gesundheit und Pflege im Auftrag des Vorarlberger Sozialfonds und der Gemeinde Höchst.

Öffnungszeiten

Dienstag und Donnerstag von 8.30 bis 10.30 Uhr

Ort:

KinderCampus Höchst, Kirchplatz 14, Erdgeschoss (gleich rechts)

connexia Elternberatung

Rositta Huber

+43(0)650 487 87 05

rositta.huber@connexia.at



connexia

 GUT ZU WISSEN

Information zu Silvester

Viele werden das Jahr 2023 mit Raketen und Feuerwerkskörpern begrüßen wollen, dabei sollten sie aber über die gesetzlichen Bestimmungen Bescheid wissen und auch die dabei bestehenden Gefahren kennen.

Neben den erhöhten Gefahren für das Leben und die Gesundheit von Menschen und auch Tieren ist vor allem auch die damit verbundene Brandgefahr nicht zu unterschätzen. Zudem erhöhen Feuerwerke erheblich die Konzentration von Feinstaub in der Luft.

Die Zunahme von Feuerwerken zu den vielfältigsten Anlässen und den daraus resultierenden Belästigungen und Unfällen, sowie Bedenken des Umweltschutzes hat auch zunehmend Kritik zur Folge und führt zu verschärften gesetzlichen Regelungen. Um keine bösen Überraschungen zu erleben haben wir ein paar wichtige Informationen für Sie zusammengestellt:

Das österreichische Pyrotechnikgesetz verbietet grundsätzlich die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände auch an Silvester. Um die private Verwendung von Feuerwerk – etwa an Silvester – zu ermöglichen, kann der Bürgermeister der Gemeinde unter Vorgabe eines Zeitrahmens bestimmte Teile des Ortsgebietes von diesem Verbot ausnehmen. In vielen

Gemeinden ist die private Verwendung von Feuerwerken auch an Silvester generell verboten.

Verwendung von kleineren Feuerwerken der Kategorie F1 und F2

Diese Feuerwerkskörper sind solche, die eine geringere Gefahr darstellen, einen geringen Lärmpegel besitzen und zur Verwendung in abgegrenzten Bereichen im Freien vorgesehen sind. Feuerwerkskörper der Kategorien F1 und F2 dürfen auch von Privatpersonen gezündet werden. Gegenstände der Kategorie F1 sind ab einem Alter von 12 Jahren frei erhältlich, Kategorie F2 Artikel dürfen ab dem vollendeten 16. Lebensjahr erworben werden.

Großfeuerwerke

Großfeuerwerke der Kategorien F3 und F4 dürfen ausschließlich von ausgebildeten Pyrotechnikern abgeschossen werden.

Feuerwerke nicht überall erlaubt

Durch eine Verordnung des Bürgermeisters von Höchst wird die Verwendung von pyrotechnischen Artikeln der Kategorie F2 im Ortsgebiet der Gemeinde Höchst in der Zeit vom 31. Dezember 2022, 20.00 Uhr, bis 1. Jänner 2023, 01.00 Uhr früh, erlaubt. Nicht unter diese Ausnahme fällt die Verwendung der Kategorie F2 jeweils im Umkreis von 120 m um die Pfarrkirche Höchst, das Pflegeheim Höchst-

Fußach (Haus mitanand, füranand), die Bauernhöfe Dr. Schneider Straße 12 und 30, Fangstraße 19, Fährstraße 32, Kreuzdorfstraße 59, Landstraße 11, Lettenstraße 12, Seestraße 57, Winkelweg 3, Zanderweg 1 sowie bei der Shell Tankstelle Hauptstraße 32.

Weiters ist es unzulässig pyrotechnische Gegenstände innerhalb beziehungsweise in unmittelbarer Nähe größerer Menschenansammlungen zu verwenden.

Wenn durch Feuerwerks- oder Knallkörper Personen verletzt oder Sachschäden verursacht werden und ein durch Gerichte zu ahndender Tatbestand vorliegt, können daraus zivilrechtliche Verpflichtungen auferlegt werden. Aber auch Verstöße gegen die Bestimmungen des Pyrotechnikgesetzes werden von der Bezirkshauptmannschaft als Verwaltungsübertretung mit einer Geldstrafe belegt.

Wir ersuchen daher die Höchster Bevölkerung bei den Festlichkeiten anlässlich des bevorstehenden Jahreswechsels vielleicht mal auf die Feuerwerkskörper zu verzichten bzw. mit den explosionsgefährlichen Feuerwerkskörpern vorsichtig und sachgemäß umzugehen.

Der Bürgermeister



AUFFORSTUNGSAKTION WAR EIN VOLLER ERFOLG

Die Konkurrenzverwaltung Höchst-Fußach-Gaißau hat zur großen Aufforstungsaktion am 29. Oktober 2022 aufgerufen und auf viele freiwillige Helferinnen und Helfer gehofft.

Hilfsbereitschaft war enorm

Die Resonanz der Bevölkerung im Rheindelta war enorm. Vereine, Familien, Freundeskreise, Einzelpersonen und auch Vertreter der Gemeindepolitik fanden sich, "bewaffnet" mit Schaufeln, um 8.30 Uhr ein, um bei der Aufforstungsaktion entlang des Alten Rheins und der Auen mitzuhelfen. Es wurde geschaufelt, gehämmert und gepflanzt. So konnten in Rekordzeit die 200 heimischen Bäume gepflanzt werden, obwohl es sich hierbei um 2-3 Meter hohe Pflanzen handelte.

Gemütliches Beisammensein

Bereits um 10.00 Uhr konnte "Feierabend" gemacht werden. Die vielen fleißigen Helferinnen und Helfer tauschten am Nollenhof bei einer heißen Wurst und Getränken noch Erfahrungen aus und gingen dann zufrieden nach getaner Arbeit ins Wochenende.

Dankeschön!

Es ist schön, solche Hilfsbereitschaft und so einen Zusammenhalt zu spüren, Dankeschön dafür!

KONTAKT im Gemeindeamt
Stefan Blum
+43(0)5578 7907-36
stefan.blum@hoechst.at



Gemeinsam geht vieles leichter.



Groß und Klein halfen mit und so waren die Bäume in Rekordzeit gepflanzt.



NEUE MITARBEITENDE



*Claudia Oberhammer
Mitarbeiterin im Sozialamt
seit 01.10.2022*

Seit Anfang Oktober 2022 verstärkt Claudia Oberhammer aus Höchst das Team des Sozialamts.

Claudia unterstützt alle Höchsterinnen und Höchster in Fragen zu Sozialleistungen und Pensionswesen.



*Baumeister Bruno Schöch
Leiter Bauamt
seit 17.10.2022*

Seit Mitte Oktober 2022 hat Baumeister Bruno Schöch aus Göfis die Leitung der Abteilung Infrastruktur im Gemeindeamt übernommen.

Zu seinen Aufgabenbereichen gehören alle baurechtlichen Angelegenheiten; ebenso unterstützt er die tatkräftigen Kolleginnen und Kollegen bei der Bewältigung von vielfältigen Aufgaben in den Bereichen: Wasser, Kanal, Straßen, Wege, Raumplanung, Umwelt und Gebäudeinstandhaltung.

Wir wünschen Claudia und Bruno einen guten Start und viel Freude im Gemeindedienst!

i SCHNAPPSCHUSS DES TAGES

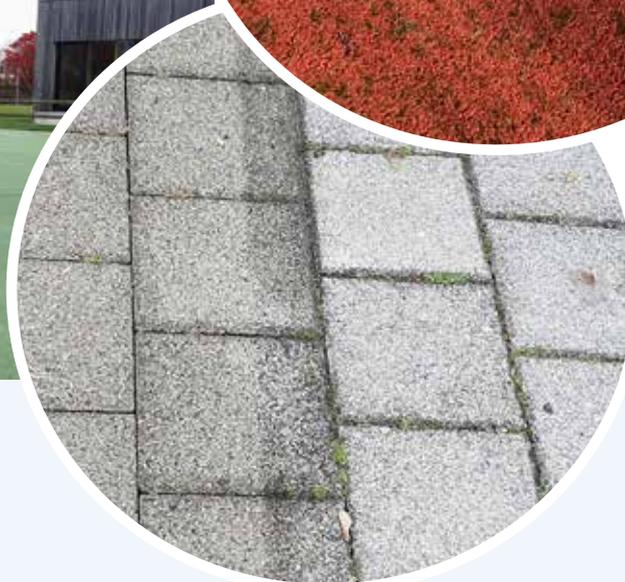
"Laubbläser-Trio"

Herbstzeit = Laubzeit,

trotz durchgehender Einsätze zur Laubbeseitigung in der Herbstzeit kommt der Spaß bei der Arbeit bei unserem Gebäudewarte-Team nie zu kurz.

Danke für euren Einsatz und dass ihr uns zum Schmunzeln gebracht habt!





VORHER -
NACHHER
Bilder

i GUT ZU WISSEN

Zuwachs beim Fuhrpark der Gebäudewarte

Anfang November konnte das Team der Gebäudewarte sich über die neue Reinigungsmaschine für Tartanbahnen (Kunststoffbahnen), Pflastersteine und sonstige glatte Oberflächen freuen. Das Multifunktionsgerät reduziert den zeitlichen Aufwand immens und kann vielerorts eingesetzt werden.

Thomas Burtscher
(Infrastruktur - Gebäudeverwaltung)
+43 5578 7907-22
thomas.burtscher@hoechst.at

NEUES AUS DER MITTELSCHULE

Mittelschülerinnen als "Buddies" in der Sommerschule

Meine Freundin Sarah Wippel und ich, Emine Kocabay, waren für zwei Wochen in der Sommerschule der Volksschule Kirchdorf als "Buddies" dabei. Wir haben alle Schüler und Schülerinnen von der 1. bis 4. Schulstufe in allen Fächern unterstützt. Mit den Erstklässlern trainierten wir das Lesen und hatten dabei sehr viel Spaß. Mit den 2., 3. und 4. Klässlern haben wir Deutsch und Mathe geübt. Es war ziemlich herausfordernd, den Volksschülern die Wörter zu erklären, aber wir haben unser Bestes gegeben. Bei den Vorbereitungen für das neue Schuljahr durften wir auch mithelfen. Wir haben die Bücher und Hefte zu den Klassen getragen, beschriftet und sortiert. Sarah und ich haben auch beim Dekorieren der Klassentüren und Klassenzimmern geholfen. In diesen zwei Wochen haben wir sehr viel Neues gelernt und würden es gerne wiederholen.



"Sommerschulbuddies" - Emine und Sarah (4c)

Erfolgreiche Umwelt

Das Umweltzeichenzertifikat ist ein Qualitätssiegel für Schulen, welche sich zur Aufgabe machen, Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein in allen Bereichen der Schule zu fördern und umzusetzen. Alle vier Jahre muss dieses Gütesiegel geprüft und



Das Umweltzeichen-Team der Mittelschule (von li. nach re. Helgar Schneider, Silke Gerer, Aileen Brugger, Gerhild Grabher, Ida Gehrer, Nicola Ilic, Dir. Dietmar Bickel, Pius Andres)

neu zertifiziert werden. Im September dieses Jahres war es wieder soweit und zwei externe ExpertInnen besuchten die Mittelschule Höchst. Das Umweltzeichenteam der Schule unter der Leitung von Frau Silke Gerer bereitete sich in einem mehrmonatigen Prozess auf diese Neuzertifizierung vor. In einer Gesprächsrunde mit dem Direktor, zwei Lehrpersonen, dem Schulwart und zwei SchülerInnen machten sich die PrüferInnen bei einem Rundgang durch die Schule ein Bild von der Umsetzung der Vorgaben in den einzelnen Bereichen: Management, Gesundheit, Umweltpädagogik, Abfall und Wasser, Verkehr und Mobilität, Beschaffung, Ernährung und Energie. Im Abschlussgespräch zeigten sich die GutachterInnen von den Anstrengungen der Schule für die Umwelt beeindruckt und das Umweltzeichenteam Mittelschule Höchst durfte sich über eine neuerlich erfolgreiche Umweltzeichenzertifizierung freuen.

Schnuppervormittag für die 4. Klassen der Volksschulen und Elterninfoabend

Nach 2-jähriger coronabedingter Pause sind am Dienstag, den 13.12. und Mittwoch, den 14.12. alle Schü-

lerInnen der 4. Klassen der Volksschulen Gaißau, Unterdorf und Kirchdorf wieder herzlich zu einem Schnuppervormittag an der Mittelschule Höchst eingeladen. Nach der Begrüßung werden die „Schulguides“ die BesucherInnen in kleinen Gruppen durch das Schulhaus führen. Bei dem ca. 2-stündigen Rundgang werden verschiedene Stationen und Klassen besucht, bei welchen die VolksschülerInnen Einblicke in den Schulalltag an der Mittelschule Höchst bekommen werden. Die Gast-schülerInnen werden die Möglichkeit haben, Fragen zu stellen und bei verschiedenen Aktivitäten mitzumachen. Am Mittwoch, den 14.12. findet um 19.00 Uhr in der Aula der Schule der Infoabend für die Eltern der VolksschülerInnen der 4. Klassen statt. Dir. Dietmar Bickel wird an diesem Abend interessierte Eltern über die Mittelschule Höchst und das neu überarbeitete pädagogische Konzept informieren und anschließend für Fragen der Eltern zur Verfügung stehen.



RATTE RÜDIGER, DER ABFALLPROFI - VOLKSSCHULE KIRCHDORF

Das Projekt mit Rüdiger

Darf ich mich kurz vorstellen: Ich bin die Ratte Rüdiger, der Abfallprofi. Letzten Juni huschte ich durch das Schulhaus der VS Kirchdorf. Oje, was ich da alles sehen musste! Es gab eine große Holzkiste voll mit herrenlosen Jausenboxen, die Kinder hatten die Jause in viel Plastik und Alufolie eingepackt und im Pausenhof wurde der ganze Abfall in den gleichen Mülleimer geworfen.

Da beschloss ich ...

Hier muss sich sofort etwas ändern! Alleine war das aber nicht zu schaffen. Zum Glück fand sich ein Projektteam, das mich bei der Vorbereitung und Umsetzung sehr unterstützte. In diesem Projektteam sind die Lehrerinnen Lisa Wrießnegger, Michaela Vonach, Doris Fitz und Sandra Blum, der Abfallbeauftragte der Gemeinde Höchst, Herr Stefan Blum, und von der politischen Seite Frau Sandra Zvokelj. Frau Angela Ganthaler von der Gemeinde brachte mich sehr kreativ und liebevoll in das Projekt mit ein.

3 Ziele für dieses Schuljahr

Wir setzten uns drei Ziele für dieses Schuljahr: Als erstes Ziel wollten wir eine so volle Jausenbox-Fundkiste durch das Beschriften der Jausenboxen vermeiden. Als zweites Ziel nahmen wir uns vor, auf möglichst viel Abfall bei der Jause zu verzichten und auch auf eine gesunde Jause zu achten. Und als drittes Ziel stand dann das richtige Trennen des Abfalls sowohl in den Klassen als auch im Pausenhof an.

Mithilfe der Eltern und Lehrerinnen

Dank der guten Mithilfe und Unterstützung der Eltern und der Lehrerinnen der VS Kirchdorf lagen im November nur noch sechs bis acht herrenlose Jausenboxen in der Fundkiste. Alle anderen Jausenboxen sind nämlich ganz toll mit dem Namen und der Klasse des Kindes beschriftet und können daher – auch wenn sie einmal im Pausenhof lie-



Richtig Abfall trennen will gelernt sein.

gen bleiben – schnell wieder durch die Müllpolizei dem Besitzer zurückgebracht werden. Die Eltern zu Hause und die Lehrerinnen in der Schule kontrollieren immer wieder, ob die Beschriftung noch vorhanden bzw. lesbar ist.

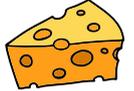
Umdenken fand statt

Auch die Jause der Kinder hat sich in den letzten drei Monaten sehr geändert. Man kann jetzt sehr viele Jausenboxen mit einer leckeren und gesunden Jause ohne zusätzliche Verpackung sehen und daher gibt es viel weniger Abfall als im Jahr zuvor.

In den Klassen und im Schulhof befinden sich neue Abfallbehälter mit den entsprechenden Farben, auf denen ich überall zu sehen bin. Den

Kindern der Schule Kirchdorf wurde im Rahmen des Sachunterrichts in den ersten Schulwochen ganz viel über die richtige Abfalltrennung und natürlich auch über Abfallvermeidung beigebracht.

"Käsekleber" und Pokal



Immer wenn am Schluss des Tages der Abfall richtig im neuen Abfallsystem der Klasse liegt, bekommt die Klasse einen Käsekleber von unseren Reinigungsfrauen auf einen Plan geklebt. Am Ende des Monats bekommt dann die Klasse mit den meisten Käseklebern pro Schulstufe einen Pokal. Den dürfen sie dann einen Monat lang in der Klasse behalten. Ich bin ganz begeistert, wie viele Klassen es in letzter Zeit schafften, sich einen Pokal zu holen! Toll Kinder, nur weiter so!

Auch im Schulhof wird fleißig Käse für mich gesammelt, wenn die Kinder den Müll nicht auf den Boden werfen und richtig trennen. Die Müllpolizei (jede Woche ist eine andere Klasse dran) überwacht das Geschehen. Damit wir nicht den Überblick verlieren, können die Kinder und ich immer bei unserem Schaufensterzug nachsehen, ob wir wieder eine Woche gemeinsam gut gemeistert haben. Denn zum Schulschluss winkt dann eine kleine Belohnung für alle Kinder. Zusammen schaffen wir das!

Am Schulschluss – da bin ich mir ganz sicher – werde ich nicht mehr der einzige Abfallprofi an der Volksschule Kirchdorf sein!"



KINDERMARATHON - VOLKSSCHULE UNTERDORF

Die Erstklässler der Volksschule Unterdorf machten beim Kindermarathon in Bregenz mit und wurden belohnt!

Kinder sind sportbegeistert und lieben Bewegung

Dies gilt auch für die Kinder der 1c Klasse der VS Unterdorf. So beschlossen wir, in Absprache mit den Eltern, beim diesjährigen Kindermarathon in Bregenz als Klassenteam an den Start zu gehen. Doch um gemeinsam einen Marathon bewältigen zu können, mussten Kondition und Ausdauer fleißig antrainiert werden. Wir trainierten seit der 1. Schulwoche regelmäßig (fast täglich) im Freien oder in unserer neuen, großen Turnhalle. Die ersten gelaufenen Runden waren noch anstrengend und teilweise mit Seitenteichen verbunden. Doch schon bald „flogen“ wir bei unseren Trainingsrunden ohne viel Mühe und mit Leichtigkeit um unsere Schule oder Turnhalle.

Der große Tag war da

Am Samstag, den 08.10.2022 war es dann soweit. Wir fuhren bestens vorbereitet nach Bregenz ins Immo-Agentur-Stadion. Beim Zwergmarathon mussten wir alle gemeinsam zwei Stadionrunden laufen, also 800 Meter. Angefeuert von zahlreichen Schaulustigen und vielen Eltern und Geschwistern gab jedes Kind sein Bestes. Im Ziel angekommen, wurden alle Teilnehmer mit einer Siegermedaille belohnt.

1. Platz in der Teamwertung

Zudem erreichten wir in der Teamwertung der ersten Volksschulklassen den sensationellen 1. Rang. Wir wurden auf das Siegerpodest gebeten und bekamen einen Gutschein für einen besonderen Bewegungstag überreicht.

Unsere Freude über diesen gemeinsam erarbeiteten Sieg war natürlich riesig. Wir waren zurecht stolz und werden uns immer wieder gerne an



dieses tolle Laufsportereignis erinnern. Es hat uns gezeigt, dass mit Training, Zusammenhalt und Durchhaltevermögen einiges erreicht werden kann.

INFORMATION UND ANMELDUNG FÜR ELTERN VON KINDERN BIS 6 JAHRE

Im September 2023 startet ein neues Kleinkindbetreuungs-, Spielgruppen- und Kindergartenjahr. Im März 2023 findet der Anmeldetag statt.

Damit bei der Anmeldung für das Betreuungsjahr 2023/2024 alles reibungslos abläuft, bitten wir nachfolgende Informationen zu berücksichtigen.

- Kinder, die bereits in einer Kleinkindbetreuung oder einem Kindergarten sind, bekommen das Anmeldeformular von ihren Pädagoginnen ausgehändigt und geben dieses ausgefüllt wieder in der Einrichtung ab.
- Kinder, für die ab Herbst 2023 die Möglichkeit besteht, eine Kleinkindbetreuung oder einen Kindergarten zu besuchen, erhalten im Februar per Post ein Schreiben der Gemeinde mit genauen Informationen zur Anmeldung.

Kindergärten
und Kinderhaus
Höchst



Verein Kinderstube Höchst

WICHTIGE INFORMATIONEN

i FACT BOX

Höchster Bildungs- und Betreuungseinrichtungen

In Höchst gibt es an 8 Standorten ein qualitatives, bedarfsgerechtes und umfangreiches Betreuungsangebot.

Gemeindeeigene Einrichtungen:

Kinderhaus Höchst

Leiterin und Kindergartenkordinatorin:

Michaela Blum, Kirchplatz 14

+43 5578 730 42, kinderhaus@hoechst.at

Kleinkindbetreuung im Kinderhaus 1 bis 3 Jahre

Startmöglichkeit: September und Februar

Ganztageskindergarten im Kinderhaus

Kinderbetreuung 3 bis 6 Jahre

Startmöglichkeit: September

Voraussetzung Berufstätigkeit beider Eltern

Kindergarten Oberdorf

Leiterin: Elisabeth Sporer-Lux, Schützenstraße 7

+43 5578 724 21, kindergarten.oberdorf@hoechst.at

Kinderbetreuung 3 bis 6 Jahre,

Startmöglichkeit: September

Kindergarten Kirchdorf

Leiterin: Nadine Gobbi, Franz-Reiter-Straße 21

+43 5578 749 67, kindergarten.kirchdorf@hoechst.at

Kinderbetreuung 3 bis 6 Jahre

Startmöglichkeit: September

Kindergarten Unterdorf

Leiterin: Stefanie Teissl, Schifflegasse 4

+43 5578 720 10, kindergarten.unterdorf@hoechst.at

Kinderbetreuung 3 bis 6 Jahre

Startmöglichkeit: September

Private Einrichtung:

Verein Kinderstube Höchst

Pädagogische Leitung Ilse Schwarzer

+43 677 638 035 04, ilse.schwarzer@kinderstube.at

www.kinderstube.at

Kinderbetreuung 1,5 bis 6 Jahre

Startmöglichkeit: September

Am 28.2.2023 findet um 20 Uhr ein Informationsabend statt.



KINDERHAUS - "BROT-TEILEN" ZU ST. MARTIN

Die gelben und die grünen Zwergle vom Kinderhaus bereiteten sich perfekt auf St. Martin vor ...

"Brot teilen"

St. Martin, der spätere Bischof von Tours, teilte seinen Mantel mit einem Bettler. Das "Brot teilen" im Kinderhaus soll an die Geschichte vom heiligen Martin erinnern.

Bevor aber das Brot geteilt und verspeist werden konnte, gab es für die gelben und grünen Zwergle im Kinderhaus Restaurant allerhand zu tun. Los ging es mit kneten, rühren, Brot bepinseln und dann zusehen, wie das Brot bäckt.

Dankeschön

Die Kinder der beiden Zwergle-Gruppen waren mit sehr viel Eifer und Spaß bei der Sache und möchten sich hiermit recht herzlich bei Fatma, Sladjana und Michael bedanken.



KINDERGARTEN UNTERDORF - APFELHOF-EXKURSION



Wir, die Kinder, Pädagoginnen und begleitende Eltern des Kindergartens Unterdorf besuchten am Mittwoch und Donnerstag, den 12. und 13. Oktober den Wiesenhof von Veronika und Jens Blum.

Mit Herzblut und Engagement

Freudig begrüßt wurden wir auch vom Hofhund Willi, der zur Freude der Kinder den ganzen Vormittag dabei war.

Der gleichzeitige Besuch von jeweils zwei Kindergartengruppen war eine logistische Herausforderung. Den Gastgebern gelang es jedoch mit sehr viel Herzblut und Engagement einen abwechslungsreichen und äußerst spannenden Vormittag zu gestalten.

Abwechslungsreiches Programm

Auf dem Programm stand eine Betriebsbesichtigung, bei der wir in die Geheimnisse der Apfellagerung und -sortierung eingeweiht wurden. Im Anschluss durften wir selbstgemachten Apfelsaft probieren und an verschiedenen Stationen spielen.

Danach fuhr das Apfelzüge, welches uns in die Plantage brachte, los. Dort konnten wir nicht nur die ca. 40.000 Apfelbäume besichtigen, son-



Jens Blum erklärt den staunenden Kindern seine Apfelpflanzung.



Die Sortieranlage wird bestaunt.

dern machten auch mit Jens einen Spaziergang zu seinem Dachs- und Fuchswald. Zur großen Freude bekam jedes Kind den von ihnen gepflückten Sack mit Äpfeln geschenkt.

Wir bedanken uns von ganzem Herzen bei diesem engagierten, kinderlieben Paar für die lehrreichen Eindrücke und ihr „Zeit schenken“!



KINDERGARTEN KIRCHDORF - LATERNENFEST

Da oben leuchten die Sterne und unten leuchten wir ...

Laternenfest mit den Familien

Am Mittwoch, den 9.11.2022 feierten die Müsle und Frösche vom Kindergarten Kirchdorf, gemeinsam mit Eltern, Geschwistern, Großeltern und sonstigen Verwandten ein schönes Laternenfest.

Erwartungsvoll, voller Vorfreude und etwas nervös trafen sich alle Kinder mit ihren Familien um 18.00 Uhr beim Kindergarten. Dort bekamen die Kinder stolz ihre selbstgemachte Laterne überreicht und bei leichtem Regen fand der Laternenumzug, der vom Lied „Ich geh’ mit meiner Laterne“ begleitet wurde, statt.

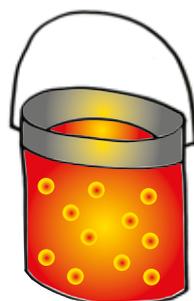
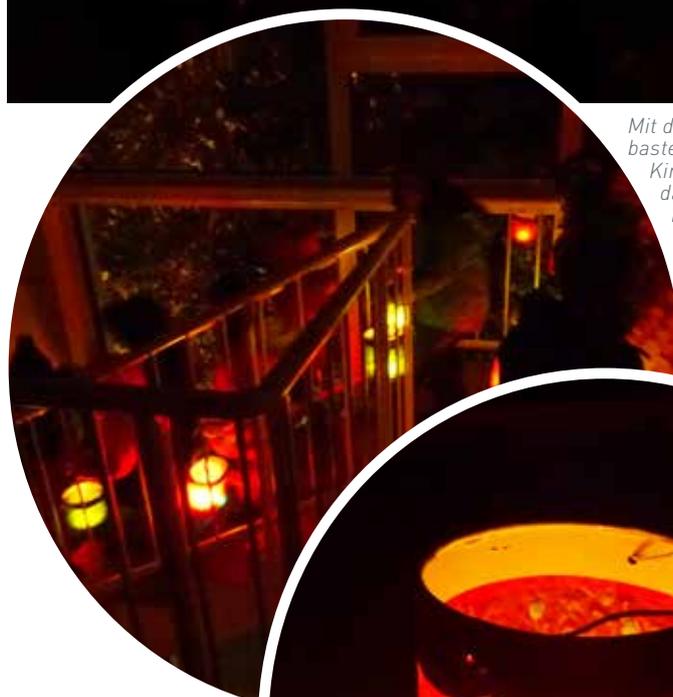
Anschließend wurde, aufgrund des schlechten Wetters, das restliche Programm nach drinnen verlegt. Die Müsle zeigten stolz ihren Laternentanz im Turnsaal und die Frösche in ihrer Garderobe. Voller Begeisterung wurden die eingeübten Lieder und Gedichte zum Besten gegeben und die selbstgebastelten Laternen präsentiert.

Im unteren Stock wurde anschließend das Buffet eröffnet. Die Gäste ließen sich Kürbissuppe, Brot, Kuchen, Kinderpunsch und Glühmost schmecken und es entstand ein gemütliches Beisammensein.

Trotz schlechtem Wetter war es ein schönes Laternenfest, das sicher allen Beteiligten als solches in Erinnerung bleiben wird.



Mit den zauberhaften, selbstgebastelten Laternen machten die Kinder den Umzug und sangen dabei: "Ich geh mit meiner Laterne ..."



KINDERGARTEN OBERDORF - ERNTEDANK

Der Herbst mit seinen Veränderungen in der Natur, seinen vielen Farben, Früchten und vielem mehr, hat uns einige Wochen begleitet.

Herbstzeit ist Erntezeit

In unserem schönen Garten war dies auch deutlich zu spüren und zu sehen. An unserem kleinen Apfelbaum konnten die Kinder wunderbar beobachten, wie die Äpfel reif wurden. So wurde das Thema „Erntedank“ für die Kinder auch auf diese Weise erlebbar und sichtbar.

Vorbereitung auf das Thema

Wir haben uns auf die unterschiedlichsten Arten mit dem Thema auseinandergesetzt: Gespräche, Ausflüge, Kochen, Lieder, Experimente, Gedichte, verschiedene Spiele: Wie riecht ein Apfel? Wie schmeckt eine Birne?

Aus den leckeren Äpfeln haben wir Apfelmus gekocht, damit jedes Kind beim Erntedankfest ein Gläschen davon mit nach Hause nehmen konnte. Zur Jause gab es unterschiedliche Dinge: Riebel mit Apfelmus, Kürbisbrot mit Aufstrich, eine aus Zopfteig gebackene Erntekrone.

Erntedankfest mit Pfarrer Ioan

Das Erntedankfest war der Höhepunkt und die Kinder haben sich mit viel Freude darauf vorbereitet. Im festlich geschmückten Turnsaal haben sich alle drei Gruppen getroffen. Ganz besonders hat uns gefreut, dass auch unser Pfarrer Ioan Sandor mit uns gefeiert hat.



Wie lecker doch so ein selbstgepflückter Apfel schmecken kann ...



NEUE MITARBEITENDE IM KINDERHAUS



Melanie Neuhold
seit 15.11.2021



Sandra Loidl
seit 03.06.2022



Cathi Schwendinger
seit 01.07.2022



Hilal Göktas
seit 01.09.2022



Hilal Polat
seit 01.09.2022



Jelena Trifunovic
seit 01.09.2022



Julia Pecheim
seit 01.09.2022



Seda Kaya
seit 01.09.2022



Sonja Fohn
seit 01.09.2022



Claudia Pomper
seit 01.09.2022



Daniela Huber
seit 01.09.2022



Salice Polat
seit 12.09.2022



Konrad Schneider (Zivildienstler)
seit 01.10.2022



Verabschiedung Bürgermeister Herbert Sparr

Mit einem Überraschungsumtrunk verabschiedeten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gemeindeamtes am 30. September Bürgermeister Herbert Sparr in den selbstgewählten Ruhestand. Mit einem Gedicht, Abschiedsworten von Vizebürgermeisterin Heidi Schuster-Burda sowie Amtsleiter Mag. Alexander Thaler und feinen Zigarren verüßten sie ihm den Abschied.

Danke für die schöne gemeinsame Zeit Herbert, du warst ein toller "Chef".



20 JAHRE MOHI - MITARBEITER EHRUNG

NEUES VOM



Anlässlich des diesjährigen landesweiten Mohi-Ausflugs am 17. Mai 2022 nach Feldkirch, bei dem eine Stadtführung und ein tolles Rahmenprogramm geboten wurde, sind Mohi Mitarbeiterinnen zu ihrem 20jährigen Jubiläum geehrt worden.

Ehrungen Sozialsprengel Rheindelta

Vom Sozialsprengel Rheindelta - Mobile Hilfsdienste sind dies aus Gaißau: Frau Gusti Herburger, aus Fußach: Frau Josefine Pichler, und aus Höchst: Frau Weiß Regina. Die drei langjährigen Mitarbeiterinnen wurden für jeweils 20 Jahre geehrt. Die ARGE Mobile Hilfsdienste Geschäftsführung Frau Simone Bemetz-Kochhafen und Landesrätin Katharina Wiesflecker haben die Ehrung vorgenommen.

Herzlichen Dank

Unzählige Stunden beim Klienten, viele verschiedene Einsätze und noch mehr Eindrücke haben alle zusammen in den jeweils 20 Jahren erlebt.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle, für das unermüdliche Engagement, das sie aufgebracht haben und alles Gute für die Zukunft.



Geschäftsführerin Sozialsprengel Rheindelta Marianne Hildebrand, Regina Weiß, ARGE Mohi Geschäftsführung Simone Bemetz-Kochhafen und Mohi Höchst Einsatzleitung Silvana Schnetzer

EINE LEUCHTENDE ADVENTSZEIT

Auf dem großen Parkplatz vor den Häusern "füranand" (Sozialzentrum) und „mitanand“ (Pflegeheim Benevit Höchst/Fußach) leuchtet abends ein wunderschön geschmückter Weihnachtsbaum. Die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Unterdorf haben uns tatkräftig mit ihren kreativen Ideen und Bastelarbeiten unterstützt, ein herzliches Dankeschön dafür! Der beleuchtete Baum soll uns durch die Adventszeit begleiten und uns zur Besinnung, Ruhe und Einkehr animieren.





SOZIALSPRENGEL RHEINDELTA

Der Sozialsprengel Rheindelta ist eine neutrale und kostenlose Anlaufstelle für Menschen aller Altersstufen mit sozialen oder psychosozialen Problemen aber auch Problemen des täglichen Lebens.

Koordination & Vermittlung

Der Sozialsprengel ist für die Geschäftsführerin Marianne Hildebrand der "Dirigent eines großen Orchesters". Der Sozialsprengel Rheindelta verhilft Menschen mit ganz unterschiedlichen Bedürfnissen durch das Vereinen von Fachwissen und Lebenserfahrung, zur Lösung ihrer Probleme. Es werden in erster Linie Lösungen gesucht oder es wird an jeweilige Fachbereiche weitervermittelt.

Der Sozialsprengel Rheindelta ist Anlaufstelle für:

- Case & Care Management
- Mobile Hilfsdienst
- Essen auf Rädern
- Betreutes Wohnen
- Seniorenwohngemeinschaft
- Pflegeheim Benevit GmbH - Höchst/Fußbach
- Radeln ohne Alter
- Aktion Demenz
- Pflege im Gespräch
- IFS-Beratung
- ab 2023 Tagestreff, Tagesbetreuung
- Seniorentaxi Bon-Ausgabe
- 24h-Betreuung
- Ehrenamtliche Tätigkeiten



Genauere Informationen

Seit Mai 2022 ist die neue Webseite des Sozialssprengels Rheindelta online. Hier finden Sie zu allen Themen ausführliche Informationen und sehen direkt die jeweilige Ansprechperson mit allen Kontaktdaten. Gerne erhalten Sie alle Infos auch telefonisch oder persönlich vor Ort.

Sozialsprengel Rheindelta

Franz-Reiter-Straße 12

Geschäftsführerin

Marianne Hildebrand

+43(0)660 699 15 70

m.hildebrand@sozialsprengel.rheindelta.at

www.sozialsprengel.rheindelta.at



RADIUS SIEGER 2022



9.863 Vorarlbergerinnen und Vorarlberger haben sich am RADIUS 2022, der Hauptaktion des „Vorarlberg radelt“-Jahresprogramms, beteiligt. 9,7 Mio. Kilometer sind die Teilnehmer:innen mit dem Fahrrad gefahren und haben dabei 1.719 Tonnen CO2 eingespart! Im statistischen Durchschnitt ist jeder der Teilnehmenden 988 Kilometer geradelt, was sich in rund 340 Euro Mobilitätserparnis niederschlägt. Oder aber in verbrannten Kalorien, wie sie in 56 Tafeln Milkschokolade stecken.

Wieder auf Platz 1

Höchst konnte auch heuer wieder in der Kategorie Gemeinden mit 5.001 bis 15.000 Einwohnerinnen und Einwohnern den Sieg erringen. Doch nicht nur die Gemeinde Höchst, auch der Verein „Lahme Kurbel, Nasse Gurgel“ hat bundesweit den 1. Platz belegt (Radvereine bis 50 Mitglieder).

Höchster Teilnehmer

Die Verlosung der Preise für die Höchster Teilnehmerinnen und Teil-

nehmer fand erstmals wieder im Rahmen des Abendmarktes auf dem Kirchplatz statt. Die glücklichen Gewinner erhielten WIR-Gutscheine.

Fünf Kategorien



Kategorie Anfänger:

1. Rang Florian Gasser
2. Rang Lukas Wimmer
3. Rang Ramona Gregotsch
4. Rang Elke Wetzel
5. Rang Jule Krämer

Kategorie Alltagsradler

1. Rang Andrea Dullnig
2. Rang Christa Schneider
3. Rang Jonas Moosbrugger
4. Rang Tanja Schneider
5. Rang Ben Helmut Kaufic

Kategorie Sportler

1. Rang Elmar Gehrner
2. Rang Eveline Kathan
3. Rang Kerstin Seidel
4. Rang Martina Oprießnig
5. Rang Daniel Hämmerle

Kategorie jüngster Teilnehmer

Paul Eisner - 3 Jahre - 121 km

Kategorie ältester Teilnehmer

Arthur Schmid - 85 Jahre - 3.266 km

Es gratulierten Vizebürgermeisterin Heidi Schuster-Burda, Gemeinderat Markus Bacher und Petra Beggel, die den Bewerb im Gemeindamt betreut.



Paul, der jüngste Teilnehmer nimmt seinen Preis in Empfang.

€ 10.000 FÜR DIE REGION UND IHRE MENSCHEN

In Zeiten, in welchen wir als Gesellschaft allgemein deutlich herausgefordert sind, sind die sozialen Vereine im Speziellen um das Vielfache gefordert. Somit gewinnt das Wahrnehmen des Förderungsauftrags unserer Raiffeisenbank als regionale Genossenschaft insbesondere dieses Jahr an Bedeutung. Denn nur mit der notwendigen Unterstützung der Vereine wird die Umsetzung von Projekten für die Menschen in der Region möglich. Diesen Auftrag wahrzunehmen, ist der Raiffeisenbank Bodensee-Leiblachtal ein Herzensanliegen.

€ 10.000 für die Region

Deshalb unterstützt die Genossenschaftsbank auch dieses Jahr soziale Vereine in der Region mit einer Gesamtsumme von € 10.000.-.

Die Krankenpflegevereine Hard, Lauterach, Rheindelta und Lochau sowie regionale Vereine wie Hard für Hard, Mitnand - Lauterach hilft, das Vorarlberger Kinderdorf, die Stiftung Liebenau bzw. das St. Josefshaus, der MOHI Fußach, das Adventskonzert Gemeinde Höchst, Mir heband zemma, Mitnand-füranand-zlochau



und die Pfarre Hörbranz – sie alle dürfen sich über die großzügige Unterstützung der Raiffeisenbank Bodensee-Leiblachtal freuen.

Eine Perspektive geben

Im Rahmen der feierlichen Übergabe des Gesamtbetrags in Form eines

symbolischen Schecks ließ sich aus dem Dialog zwischen Vorstand Hubert Gieselbrecht und den VertreterInnen der vielfältigen Vereine einiges zur wachsenden Relevanz der Unterstützung sozialer Institutionen der Region in Erfahrung bringen. In unserer Region gibt es immer noch (Grund-)Bedürfnisse in jeder Altersgruppe, die nicht vom Land abgedeckt werden, oder einfache Weihnachtswünsche, die aus finanziellen Gründen oft nicht erfüllt werden können. Je näher die regionalen Vereine und Initiativen bei den Menschen sind, umso passgenauer kann geholfen werden. Die Entscheidungsträger:innen vor Ort können somit dort unkomplizierte und rasche Unterstützung bieten, wo es notwendig ist. So bedeutet der Förderungsauftrag des Bankunternehmens auch, den Vereinen dabei zu helfen, ihre Unterstützung der Region umfassender zu gestalten und somit vielen Menschen darin eine, vielleicht zuvor nicht vorhandene, Perspektive zu geben.

Text und Foto:

Raiffeisenbank Bodensee-Leiblachtal



SPENDE ANS ORTSHILFSWERK

Raimar Grabherr, Leiter der Filiale Höchst der Dornbirner Sparkasse, überreichte auch dieses Jahr an Bürgermeister Stefan Übelhör einen Spendenscheck in der Höhe von 2.500,- Euro, der sich herzlich im Namen der Begünstigten bedankte. „Es ist für die Dornbirner Sparkasse ganz besonders wichtig, dass die Spende direkt bei jenen ankommt, die durch Schicksalsschläge in Notsituationen geraten sind. Unsere Hilfe soll dazu beitragen, dass schwere Zeiten besser überbrückt und neue Perspektiven gefunden werden können. Gerade in der aktuellen Phase ist Solidarität und ein ehrliches, gutes Miteinander gefragt.“, so der Sparkassen-Filialleiter. Die Gemeinde Höchst übernimmt die Verantwortung einer fairen Verteilung der Geldmittel sehr gerne.

AUSBILDUNGSTAG DER FEUERWEHR HÖCHST

Eine unter einem Sattelzug eingeklemmte Person, Unfälle mit Elektroautos, ein Sturmeinsatz und ein Großbrand eines Bauernhofs. Diese Szenarien beschäftigten die Feuerwehr Höchst beim diesjährigen Ausbildungstag.

Ein Tag gefüllt mit Ernstfällen

Am Vormittag wurden im Bereich des Bauhofes und der Firma Brunner Gerüstbau Übungen mit Gastausbildnern der Feuerwehr Hohenems abgehalten. Es wurden Einsätze mit Elektroautos und das Heben und Sichern von Sattelzügen geprobt. Mittels eines Windwurfsimulators konnten wir unsere Fertigkeiten an der Motorsäge verfeinern. Am Nachmittag wurde ein Großbrand beim neuen landwirtschaftlichen Anwesen der Familie Fink simuliert. Hier war die Feuerwehr Lustenau mit ihrer Hochleistungs-



Das Heben und Sichern eines Sattelzugs wurde geübt.



Am "Windwurfsimulator" wurden die Fertigkeiten an der Motorsäge verfeinert.



Auch Einsätze rund um Elektroautos wurden geprobt.

pumpe und die Feuerwehr Hörbranz mit dem Großtanklöschfahrzeug beteiligt.

Ein großes Dankeschön

Vielen Dank an die Feuerwehren Hohenems, Lustenau und Hörbranz, sowie allen unterstützenden Firmen und Personen. Der größte Dank gilt jedoch der Mannschaft unserer Feuerwehr, welche sich einen ganzen Samstag Zeit genommen hat, um sich ehrenamtlich weiterzubilden.

Auch die Gemeinde bedankt sich bei allen ehrenamtlichen Mitgliedern der Feuerwehr Höchst für ihren Einsatz und ihr Engagement!

Text und Foto: Feuerwehr Höchst



Nach den Einsätzen wurden Erfahrungen ausgetauscht.

KAMERADSCHAFTSABEND DER FEUERWEHR

Der Kameradschaftsabend ist immer wieder ein fixer Termin im Feuerwehrjahr, um Mitglieder der Wehr für ihre langjährige Tätigkeit zu ehren und hervorzuheben, dass neben der guten Ausrüstung auch unzählige Stunden von unserer Mannschaft notwendig sind, um die Sicherheit für die Höchster Bevölkerung zu gewährleisten.

Ehrungen für langjährige Tätigkeit

Thomas Oberhammer und Martin Hagspiel erhielten die Ehrung für 25 Jahre im Aktivstand.

Sieghart Nagel und Florian Grabherr wurden für 40 Jahre im Feuerwehrdienst ausgezeichnet und ein ganz besonderes Jubiläum feierte Bernhard Ruepp - ist er doch bereits 50 Jahre im Feuerwehrdienst tätig.

Bezirksfeuerwehrinspektor Reinhard Karg und Abschnittskommandant Armin Schneider übernahmen die Ehrungen und übergaben die Auszeichnungen und Geschenke. Auch die Partnerinnen der Geehrten erhielten für ihr oft bewiesenes Verständnis ein Blumengebinde.

Neue Ehrenmitglieder

Zu Ehrenmitgliedern der Höchster Wehr wurden Wolfgang Schneider, der unzählige Stunden als Gerätewart geleistet hat und Florian Grabherr ernannt.

Einen besonderen Dank richtete der Kommandant an Altbürgermeister Herbert Sparr, der sich 9 Jahre lang für die Belange der Wehr einsetzte.

Angelobung von 8 Kameraden

Ein Höhepunkt des Abends war auch die Angelobung von 8 Kameraden, die in den Aktivstand übernommen wurden und somit wesentlich zur Erhöhung der Einsatzbereitschaft beitragen werden. Sie haben sich das nötige Wissen in zahlreichen Stunden im Feuerwehrausbildungszentrum angeeignet. Es sind dies Lukas Schallner, Daniel Masal, Lukas Fritz, Iven Lampacher, Marco Sylli, Lorenz Fröwis, Alexander Pfleger und Chubuzor Onyebuehi, welche nun den Eid auf die Fahne ablegten. Ihnen al-



len wünschte der Kommandant viel Freude und Erfolg im Feuerwehrdienst.

Präsentation Einsatzkleidung

Ein weiteres Highlight an diesem Abend war die Vorstellung der Einsatzbekleidung im Verlauf der letzten Jahrzehnte. Unsere Jugendwehr verstand es super, die verschiedenen Uniformen aus vergangenen Tagen bis in die Gegenwart auf der Bühne zu präsentieren und erntete dafür lautstarken Beifall.

Engagement und gute Zusammenarbeit

Vizebürgermeisterin Heidi Schuster-Burda überbrachte die Grußworte der Gemeinde und hob die gute Zusammenarbeit und das Engagement für die Jugend hervor, ebenso wie die stete Einsatzbereitschaft während des ganzen Jahres. Mit kulinarischen Spezialitäten fand der Abend einen gemütlichen Ausklang.

Text und Foto: Feuerwehr Höchst

HÖCHSTER SIND DEUTSCHE MEISTER

Die Höchster Seitenwagen-Motocrosser Benny Weiss und Patrick Schneider holten sich im brandenburgischen Dreetz den deutschen Meister-Titel 2022, für uns natürlich Anlass genug, die beiden Sportler zu einem Interview einzuladen.

Erklärt mir als Laien doch bitte einmal genau den Seitenwagensport und wie können 2 Höchster – deutsche Meister werden?

Es ist eine internationale deutsche Meisterschaft. Deswegen können wir als österreichisches Team, wie auch Teams aus allen anderen Nationen, teilnehmen.

Unser Sport kurz erklärt - Seitenwagen-Rennen werden auf denselben Strecken wie klassisches Motocross ausgetragen. Wir fahren das Gespann gemeinsam, Benny als Fahrer mit Gas, Bremse und Lenker. Patrick mit Gewichtsverlagerung im Seitenwagen in den Kurven und beim Springen.

Wie seid ihr beide zum Seitenwagen-Motocross gekommen?

Das begann schon einige Zeit vor unserem Einstieg in die Gespann-Szene. Patricks Vater, Christoph Schneider war einige Jahre Mechaniker vom ehemaligen WM-Fahrer Bertram Martin aus Buch. Die Bekanntschaft mit Bertram weckte das Interesse am Seitenwagen-Motocross, da wir als kleine Jungs schon mit zu den Rennen durften. Als er 2008 seine Karriere beendete, überließ er uns sein Motorrad und für uns begann ein Jahr später das „Crosserleben“. Lustig ist, dass die Positionen auf dem Seitenwagen von Anfang an klar waren, ohne dass wir jemals darüber gesprochen haben.

Habt ihr euch über den Sport kennengelernt oder habt ihr euch vorher schon gekannt?

Wir sind schon immer Freunde und Nachbarn. Zudem fanden wir beide schon früh große Begeisterung am Motorsport, da unsere Väter früher auch im Rennsport unterwegs wa-



Benny Weiss und Patrick Schneider, die stolzen deutschen Meister

ren. Oliver im Hondacup und Christoph im Seitenwagen-Motocross.

Wie lange bestreitet ihr schon als Team Rennen?

Mit der kommenden Saison 2023 wird es das 14te Jahr, indem wir gemeinsam Rennen bestreiten. Es ist nicht üblich, dass Fahrer und Beifahrer solange zusammenbleiben. Oft wird nach einem, höchstens zwei Jahren das Team wieder gewechselt.

Wie entwickelt man dieses Gespür füreinander – ihr müsst euch ja quasi „blind“ aufeinander verlassen können ...

... das stimmt! Die vielen Jahre, die wir nun schon gemeinsam fahren, haben uns als Team immer besser gemacht. Das „blinde“ Vertrauen hat sich über die Zeit und durch die ganzen Trainings aufgebaut. Wenn wir nicht gemeinsam auf dem Motorrad sitzen, verbringen wir die Zeit mit anderen Sportarten, wie Mountainbiken, Rennradfahren, Klettern oder Skifahren.

Was hat Benny für einen Fahrstil?

Benny fährt sehr sauber und überlegt. Ich weiß genau was er in der nächsten Kurve macht, stellt Patrick fest. Das spart Kraft und macht uns schnell, vor allem auf schwierigen Strecken ist das von Vorteil.

Sind euch auch schon Unfälle passiert bzw. seid ihr schon in solche verwickelt gewesen?

Beim Motocross ist das Risiko von Haus aus etwas höher, vorallem beim Rennen fahren. Ja, wir sind auch schon in Unfälle verwickelt gewesen, aber meistens konnten wir weiterfahren und es ist nicht viel passiert.

Wie genau sieht so ein Renn-Wochenende aus?

Ein Renn-Wochenende beginnt schon unter der Woche. Zuerst heißt es erstmal heimkommen und alles wieder herrichten für das nächste Wochenende. „Nach dem Rennen, ist vor dem Rennen“. Je nachdem ob es 200 oder 2000 km bis zum nächsten Ren-



Vizebürgermeisterin Heidi Schuster-Burda gratulierte den beiden persönlich.

nen sind, fahren wir zwischen Mittwoch und Freitag los. Freitagnachmittag muss jedes Team mit dem Motorrad zur technischen Abnahme. Am Samstag finden freie Trainings und Qualifikationsläufe statt. Die schnellsten 30 Teams kämpfen am Sonntag in zwei Läufen um Punkte für die Tabelle. Sonntagabend fahren wir wieder nach Hause oder direkt zum nächsten Rennen.

Wie viele Rennen bestreitet ihr pro Saison?

Kommende Saison werden es zwischen 16 und 18 Renn-Wochenenden sein.

Und wie bereitet ihr euch darauf bzw. auf die nächste Saison vor?

Mitte Oktober haben wir die heurige Saison beendet und machen nun etwas Pause, ehe wir mit dem Training Anfang Dezember wieder beginnen. In den Wintermonaten trainieren wir in Italien. Neben dem „Crossen“ halten wir uns durch Kraft-Ausdauer-training fit.

Seitenwagen-Motocross ist leider keine Sportart von der man leben kann. Was für Jobs habt ihr im „normalen“ Leben?

Der Seitenwagen-MX Sport hat sich in eine sehr professionelle Richtung

entwickelt. Nur leider können wir nicht davon leben. Patrick arbeitet bei Mario Blum Industrieanlagen und Benny bei Fa. Stanztech.

Wer unterstützt euch? Wer gehört noch zu eurem Team?

Birgit und Oliver Weiss, die Eltern von Benny unterstützen uns seit der ersten Stunde. Birgit organisiert alles und Oliver hält als Mechaniker Motorrad und LKW intakt. Wenn unser Team komplett ist, sind wir zu elft unterwegs. Unsere Freundinnen Nina und Melanie. Elias und Bennys Gota Manu mit Gerhard und Peter mit Yvette aus der Schweiz. Unterstützt werden wir auch von einigen Sponsoren, worüber wir sehr dankbar und stolz sind.

Was ist euer nächstes Ziel?

Unser nächstes Ziel ist ein Platz unter den schnellsten 10 in der WM in der kommenden Saison.

Wir bedanken uns bei Benny und Patrick für den spannenden Einblick in ihren Sport.

Die Gemeinde Höchst gratuliert den erfolgreichen Sportlern nochmals recht herzlich und wünscht den beiden alles Gute für die kommende Saison.

"Holt uns den Weltmeister-Titel nach Höchst!"



VERANSTALTUNGSREICHER HERBST IN DER BÜCHEREI SPIELOTHEK

Endlich konnten wir wieder voll durchstarten und Lesungen sowie Workshops ohne Einschränkungen durchführen.

Falk Holzapfel - alias "Zapf"

Anfang Oktober waren vier Klassen der Mittelschule Höchst zu einer spannenden Lesung von Autor und Illustrator Falk Holzapfel – alias "Zapf" – eingeladen. Er begeisterte vor allem mit einer Demonstration seines Könnens, indem er live auf einem Flipchart die Figuren zu seinen Geschichten entstehen ließ.

Lesung Theater Phönix

Ebenfalls im Oktober durften wir das Theater Phoenix mit seiner szenisch-musikalischen Lesung „Gesund ins Grab“ willkommen heißen. Das zahlreiche Publikum wurde mit heiteren, hintergründigen Texten von Erich Kästner, Horst Evers, Monika Helfer und Markus Linder bestens unterhalten.

Unerschöpflicher Ideenreichtum

Auch zwei Workshops zur Lesevermittlung wurden von unserer Leseanimatorin Heidrun Thaler in der Bücherei abgehalten. Pädagoginnen aus dem ganzen Land holten sich in Höchst neue Inspiration aus dem unerschöpflichen Ideenreichtum von Heidrun. Ihr interaktives Angebot für Volksschulen und Kindergärten wird ebenfalls fleißig gebucht. Schön, dass wieder so viele Klassen zu unseren Leseanimationsprogrammen und zur Ausleihe in die Bücherei kommen.

Brettspiele kennenlernen

Ganz besonders freut uns, dass der Spiele-Spaß wieder stattfinden kann: Alle Kinder sind jeden Mittwoch Nachmittag von 16.00 bis 18.00 Uhr eingeladen, gemeinsam mit Ruth Keck-Schobel oder Ilse Vollmar Brettspiele kennenzulernen.

Zudem gibt es jeden ersten Mittwoch im Monat eine tolle Gelegenheit für



Live vor Ort - Falk Holzapfel alias "Zapf"



Bei der "Game Night" werden in geselliger Runde neue Brettspiele getestet.

alle spielfreudigen Erwachsenen, in gemütlicher Atmosphäre Brettspiele auszuprobieren. Einfach ab 20.00 Uhr vorbeikommen.

Neu ist unser Spieleabend für Jugendliche ab 13 Jahren. Die Game Night findet jeden ersten Freitag im Monat ab 19.30 Uhr in der Bücherei statt.

Nähere Infos zu unserem Angebot unter: www.hoechst.bvoe.at

Während der Weihnachtsferien sind wir zu den gewohnten Zeiten für euch da und freuen uns schon auf euren Besuch.

Bücherei Spielothek Höchst

+43(0)5578 768 98

buecherei@hoechst.vol.at

www.hoechst.bvoe.at

Text und Foto: Bücherei Spielothek

CARITAS LERNCAFÉ IN HÖCHST - LUST AUF EHRENAMTLICHE MITARBEIT?

Lernstoff wiederholen, Hausaufgaben erledigen, sich auf Schularbeiten und Tests vorbereiten. Manche Kinder brauchen dafür einen Ort, an dem sie ohne Rechtfertigungs- und Prüfungsstress, aber mit persönlicher Unterstützung Lernen neu erfahren können. In Höchst gibt es mit dem Lerncafé einen solchen Ort.

Die Initiative zu dieser kostenfreien Lernbetreuung kam von Vizebürgermeisterin Heidi Schuster-Burda. Auf ihr Wirken hin verwandeln sich die Räumlichkeiten der Frauenbewegung an drei Nachmittagen jeder Schulwoche nun zu einem quirligen Treffpunkt von Schülerinnen und Schülern.

Engagement und Einfühlungsvermögen

Koordinatorin der Caritas Einrichtung ist die Höchsterin Nina Dilsky. Die 22-jährige absolviert derzeit das Bachelorstudium für das Lehramt der Sekundarstufe Allgemeinbildung. Was die künftige Pädagogin mitbringt sind nicht nur viel Erfahrung aus zahlreichen Praktikas an verschiedenen Schulen des Landes, sondern großes Engagement und Einfühlungsvermögen.



Koordinatorin Nina Dilsky



Angebot wird gut angenommen

Überraschend schnell habe sich das Angebot herumgesprochen, so Nina Dilsky. Ihr zur Seite stehen derzeit drei ehrenamtliche Helfer und eine ehrenamtliche HAK-Schülerin. Zwei weitere Helfer stehen auf Abruf bereit. Es fehlen aber noch weitere helfende Hände.

Lust auf ehrenamtliche Mitarbeit?

Grundpfeiler, auf dem alle Lerncafés aufgebaut sind, sind die Freiwilligen. Sie tragen maßgeblich zum Erfolg bei, investieren sie doch einen Teil ihrer freien Zeit in die Zukunft der Lerncafé-Kids.

In der Lernwerkstatt werden die Helfer auf ihre Tätigkeit vorbereitet. Die hauptamtliche Koordinatorin ist jeweils unterstützend vor Ort.

Das Lerncafé Rheindelta freut sich über Verstärkung und sucht Frauen und Männer, die die Kinder dabei unterstützen, ihre schulischen Ziele zu erreichen, damit auch ihnen alle Zukunftschancen offenstehen.

Caritas

Lerncafés

i FACT BOX

Caritas Lerncafé

Standort:

Altes Pfarrheim,
Franz-Reiter-Straße 4

Koordinatorin:

Nina Dilsky

Geöffnet:

Montag, Mittwoch und
Donnerstag von 13.30 bis
17.00 Uhr

KONTAKT

Lerncafé Rheindelta

Nina Dilsky

+43 676 884 204 039

nina.dilsky@caritas.at

CHILLOUT UNTER NEUER LEITUNG

Die Offene Jugendarbeit Höchst, auch bekannt als das „Chillout“, ist eine Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche sowie Infopoint für alle jugendrelevanten Themen, auch für Erwachsene. Nach der Sommerpause übernahm Janine Schweiger die Leitung des Chillouts. Sie möchte "Ihr" Chillout und das Team hier noch einmal kurz vorstellen.

Täglicher Kontakt

Der Offene Betrieb ist während vier Nachmittagen in der Woche geöffnet und ist das Herzstück der Offenen Jugendarbeit Höchst.

Unser qualifiziertes Team steht im täglichen Kontakt mit den Jugendlichen und unterstützt sie auf der Suche nach ihrem sozialen und wirtschaftlichen Platz in unserer multikulturellen Gesellschaft.

Bedarfsorientierte Projekte

Wir als ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bieten vielseitige bedarfsorientierte Projekte an.

- Elterninformationsveranstaltungen
- Workshops im Jugendtreff und an Schulen – Sexualpädagogik, Jobcoaching und Berufsorientierung, Neue Medien (Digital P Gewalt- und Mobbingprävention)
- Outdoorpädagogik und soziokulturelle Animation
- Sportanlagen – Streetsoccer, Pumptrack, Calisthenics Anlage
- Lernhilfe
- Gesundes und gemeinschaftliches Kochen

In unserem täglichen Alltag versuchen wir den Jugendlichen ein breites und niederschwelliges Freizeitangebot anzubieten, das bedarfsorientiert, gendersensibel und interkulturell ist.

Chillout Höchst

+43 (0)676 836 50844
janine.schweiger@ojad.at
Rheinauweg 51
Text und Foto: Chillout



Öffnungszeiten

Dienstag und Mittwoch	15.00 bis 19.00 Uhr
Donnerstag und Freitag	15.00 bis 21.00 Uhr

Mittmachtage:

Montag - Breakdance ab 17.00 Uhr
Mittwoch - Muffin-Wednesday
Freitag - Kochen

OPEN HOUSE - Elterncafé im Chillout

für alle interessierten Besucherinnen und Besucher, wie Eltern, Geschwister und Freunde haben wir am **13. Januar 2023 von 15.00 bis 19.00 Uhr** unsere Türen geöffnet. Kommt vorbei, lernt uns kennen und schaut euch um. Wir heißen euch alle herzlich Willkommen!

Workshops an Schulen

Die Offene Jugendarbeit Höchst und der Elternverein der Volksschulen (Höchst, Fußach, Gaißau) hat vor einigen Jahren mit dem Ausbau der Workshops an den Schulen begonnen. Mittlerweile finden jährlich mit den Kindern aus den 4. Klassen der Volksschulen Workshops statt. Unser Fokus liegt nicht nur bei den Kindern, sondern auch bei den Eltern. Wir starten im Jänner mit einem Elternabend bevor es weiter in die Klassen zu den Schülern geht. Wir bedanken uns bei den sehr engagierten Eltern des Elternvereins der Volksschule Fußach, Höchst und Gaißau für die unglaublich tolle Zusammenarbeit.

Vortrag NEUE MEDIEN

Für Eltern und alle, die es interessiert. Inhalt: Wie kann ich als Elternteil meine Kinder auf ihr erstes Smartphone vorbereiten?
Vortragender: Alexander Wachter BA, er war Ermittler im Landeskriminalamt Vorarlberg, studierte soziale Arbeit und verbindet nun seine Erfahrungen mit dem Wissen aus dem Studium. Humorvoll und gelassen wird uns Alexander durch diesen Abend begleiten.
Termin: **31. Januar 2023 um 19.30 Uhr** Alte Schule/Wappensaal.
Bitte um Voranmeldung bei Janine Schweiger.

CHILLOUT
OFFENE JUGENDARBEIT HÖCHST



*Sedef Ahmedi
Dipl. Jugendarbeiterin
Mädchen*arbeit*

Hobbies: Backen,
"mim Hündle Gassi go"
Lieblingsfarbe: grün
Das will ich einmal werden: groß

DAS CHILLOUT TEAM



*Stefan Resch
Dipl. Jugendarbeiter
Werkstatt*

Lieblingsessen: Döner
Lieblingsbuch: Big Five For Live
Das mag Stefan nicht:
intolerante Ansichten & Frösche



*Janine Schweiger
Dipl. Jugendarbeiterin,
Dipl. Sexualpädagogin*

"BOSSin"

Lieblingstier: Emu
Lieblingsmusik: 90iger
Das habe ich mir vorgenommen:
eine "Nicht-Nörgel-Challenge"



*Nedo Mitrovic
Dipl. Jugendarbeiter,
Dipl. Sexualpädagoge, Koch*

Haarfarbe: früher braun, heute Glatze
Das macht Nedo glücklich:
Papa werden
Lieblingsorte: Thailand, Bosnien,
Ibiza, Bodensee



*Tommy Galido
Dipl. Jugendarbeiter, B-Boy,
Graffiti-Master*

Spitzname: T-PUUH
Lieblingstier: Dinosaurier
Das will ich einmal werden:
Profi Tänzer und Graffiti Künstler

SCHULSTUBE HÖCHST

Endlich wieder Herbstmarkt in Höchst!

Feines Essen und fröhliche Kinder- gesichter

Auch die Schulstube beteiligte sich bei diesem Abendmarkt samt Rundlauf mit einem „Ständle“. Das "Eltern-Catering-Team" hatte wieder ein hervorragendes Chana Masala (Kichererbsen-Curry) vorbereitet, welches regen Absatz fand. Weiters hatten engagierte Eltern Kränze und Gestecke gewerkt, welche ebenfalls am Stand verkauft wurden. Nebenan beim Kinderschminken ging es ebenfalls rund: Die Kinder konnten sich bei den fleißig schminkenden Müttern in wilde Tiere oder Superhelden verwandeln lassen.

Projekt Landschultage

Im Frühling möchten die Kinder der Schulstube alle gemeinsam ein paar Tage im Bregenzerwald verbringen. Geplant ist, drei Tage lang auf einem Bauernhof kräftig mit anzupacken. Aus diesem Grund haben sich die Kinder zum Ziel gesetzt, bis Mai diese gemeinsamen Tage ganz eigenständig finanziert zu haben. So konnte bereits nach dem Abendmarkt ein beträchtlicher Betrag ins gemeinsame „Landschultage-Käsele“ wandern. Weitere Aktionen werden noch folgen.

Freude schenken

Kurz vor Weihnachten, in der ruhigen und besinnlichen Zeit, in der leider viele Menschen noch gestresster sind als sonst, werden die Schulstube-Kinder auch in diesem Jahr wieder den Menschen im Dorf Glücksmomente schenken. Für den traditionellen „Wir-tun-Gutes“-Tag, der dieses Jahr am 21. Dezember stattfinden wird, wird in der Schulstube bereits gebastelt und geprobt. Die Kinder werden auch in diesem Jahr wieder in kleinen Gruppen ausschwärmen, um gemeinsam mit Singen, Musizieren und Beschenken anderen Menschen eine Freude zu machen!



Das leckere Chana Masala vom "Eltern-Catering-Team" fand regen Absatz.



Schulstube Höchst
Sebastian Schmid (Obmann)
sebastian.schmid@schulstube.at
Text und Foto: Schulstube Höchst

KINDERSTUBE HÖCHST - VOM STOCKBROT-GRILLEN UND ...

Mitte November öffnete die Kinderstube Höchst zum ersten Mal in der Geschichte des Vereins ihre Türen zum "Tag der offenen Kinderstube".

Umfangreiches Programm

Kinder, interessierte Eltern, Omas und Opas, Berufskolleginnen und Kollegen sowie auch Gemeindevertreterinnen und Vertreter aus den Gemeinden Höchst und Fußbach waren zu Gast in unseren Räumlichkeiten und konnten an diesem Tag in die Kinderstube "hineinschnuppern".

Bei den Waldwichteln wurde gegrillt und gesägt, am Waldplatz der Waldgruppe Stockbrot gebacken und gewerkt, in der Hausgruppe konnte tolle Advent-Dekoration gebastelt und einer Geschichte gelauscht werden und in den Höcklegruppen warteten die beliebte Knete sowie ein großzügiger Garten auf die ganz kleinen Besucher.

Die Mitarbeitenden der Kinderstube informierten die interessierten Gäste über den Tagesablauf in den Gruppen und konnten viele neugierige Fragen beantworten.

In der Alten Stuhlfabrik im Schlatt konnten sich Groß und Klein sowie die anwesenden Gemeindevertreterinnen und Vertreter außerdem ein Bild von den Zukunftsvisionen der Kinderstube Höchst machen.

Ein großes Dankeschön an alle Beteiligten für ihre Mitarbeit und ihr großes Engagement, vielen Dank auch an alle Besucherinnen und Besucher für den Besuch und die tolle Resonanz, die wir erfahren haben!

Infoabend im Februar

Unser Infoabend für interessierte Eltern findet am Dienstag, den 28. Februar 2023 um 20:00 Uhr in der Alten Stuhlfabrik, Im Schlatt 28, statt.

Gerne informieren wir auch auf www.kinderstube.at über unsere vielfältigen Gruppen sowie aktuelle Projekte.



Am Tipiplatz der Waldgruppe wurde fleißig gehämmert.



Infos in Bildern über den Tagesablauf gab es bei den Waldwichteln.



"Typisch" Kinderstube: Stockbrot backen am Feuer



Früh übt sich, wer ein Waldkindergärtler werden will.



Verein Kinderstube Höchst

Astrid Übelhör (Obfrau)

astrid.uebelhoer@kinderstube.at

Text und Foto: Kinderstube Höchst



Bei spätherbstlichem Wetter besonders bunt: "Der Tipiplatz" der Waldgruppe

BRUGGER FUNKER - "CHRISTBAUMEINSAMMELAKTION"



Die Brugger Funken bieten auch heuer wieder an, unsere ausgedienten Christbäume einzusammeln.

Mit Unterstützung der Gemeinde Höchst werden die Brugger Funken am Samstag, 07.01.2023 ab 8.00 Uhr die Bäume im gesamten Gemeindegebiet abholen.

Bitte nur sauber abgeräumte Bäume an gut sichtbarer Stelle bereitstellen (am besten direkt beim Müllabholplatz).

Da der Bruggerloch-Parkplatz nicht mehr zur Verfügung steht, bitten die Brugger Funken darum, das Abladen

von Ästen und Bäumen dort zu unterlassen.

Die Brugger Funken mit Funkenmeister Albert Barth wünschen allen Höchsterinnen und Höchstern schöne Weihnachtstage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

MAIBÄUMLER HÖCHST - "HOLZLIEFERUNG, DIE ERSTE"

Der Vorjahres-Maibaum, welcher aufgrund der Absage des Herbstmarktes 2021 nicht verlost werden konnte, wurde von uns an den Verein Kinderstube in Höchst gespendet.

Alle halfen tatkräftig mit

Am 15. November war der Zustelltermin. Bei der Kinderstube im Tischlerweg angekommen, haben bereits viele tatkräftige Helferinnen und Helfer auf uns gewartet. Im Nu war das Holz in den vorbereiteten Holzunterstand eingeräumt. Die Kinder können also auch in Zukunft schöne Funken machen, um sich aufzuwärmen oder ein Würstchen zu grillen. Danke für den tollen Vormittag im Tischlerweg, den wir bei Kaf-

fee und selbstgebackenen Keksen ausklingen ließen. Vielleicht sehen wir ja das eine oder andere Kind auf dem Maibaumfest wieder.

Wir als Maibaumverein Höchst freuen uns einen aktiven Teil zum Dorfleben beizutragen und werden das auch in Zukunft so weiter praktizieren.

Im Namen der Maibäumler,
Daniel Brunner



Text und Foto: Maibäumler Höchst



DER WINTER KOMMT ...

Ein jeder von uns hat sicher mit einem Schmunzeln im Gesicht festgestellt, dass unsere zwei "Bankträger" fein warm eingepackt in den Winter gestartet sind. Hier nun die Geschichte, die dahinter steckt ...

Geburtsstunde der "Idee"

"Wir müssen den Männlein eine Kappe und einen Schal stricken, der Winter kommt!" - die Aussage von Hermi Holzer in ihrer Strickrunde.

Die gebürtige Steirerin zog vor 10 Jahren von Dornbirn nach Höchst. Um sich ihre Freizeit zu vertreiben und Anschluss zu finden, schloss sich Hermi einer "Strickrunde" an. Regelmäßig am Donnerstag Nachmittag trifft sie sich nun seit einigen Jahren mit vier weiteren Frauen zum Stricken. An einem dieser Nachmittage wurde die "Idee" geboren und auch direkt in die Tat umgesetzt. „Aus Dankbarkeit und zur Verschönerung des Kirchplatzes entstand diese kreative Idee“, meint Hermi.

Positiv und rüstig

"Wir haben Glück so eine tolle und positive Persönlichkeit in unserer Mitte zu haben. Von Hermi können wir noch eine Menge lernen", meinen ihre Strickfreundinnen. "Wir lieben Hermis Geschichten aus ihrer Kinder- und Jugendzeit und vorallem die ihrer Geburt als Frühchen, das laut Arzt die erste Nacht nicht überleben würde."

Hermi, die nächstes Jahr 90 Jahre alt wird, ist eine Kämpferin und meisterte bisher alle Widrigkeiten ihres langen Lebens. Ihre Strickfreundinnen sind sehr froh, sie in ihrer Runde zu haben und hoffen auf noch viele nette und gesellige Nachmittage mit ihr.

Auch die Gemeinde Höchst dankt Hermi für ihre "Verschönerungsaktion" - wir sind schon gespannt, ob die Kollektion von 2023 auch wieder so farbenfroh wird.

Textidee und Foto: Sabine Helbok



Sabine Helbok unterstützt Hermi Holzer beim Dekorieren unserer "Bankträger".



BRUNO OBERHAMMER IM PORTRAIT



Bruno Oberhammer, ein Meister an der Orgel

Der gebürtige Höchstler ist Professor für Orgel, Tonsatz und Kulturwissenschaften an mehreren Hochschulen und ist international auf Konzerten unterwegs. Wir in Höchst haben das große Glück, dass Herr Oberhammer zweimal jährlich auf der Höchstler Orgel für uns ein Konzert gibt - in dieser Ausgabe wollen wir Ihnen Herrn Oberhammer und sein Schaffenswerk vorstellen und haben ihn zum Interview gebeten.

Wie würden Sie sich selbst in ein paar Worten charakterisieren?

Materielle Sparsamkeit und Bescheidenheit, aber hohe Ansprüche in geistigen Bereichen, konsequente Zielstrebigkeit, umsichtige Kooperationsbereitschaft, Verlässlichkeit und Einsatzbereitschaft - all dies begreife ich als wesentliche Charakterzüge meiner Person.

Herr Oberhammer, wann und warum sind Sie Musiker geworden?

In den Bereich Musik bin ich sozusagen „hineingeschlittert“. Als Vierjähriger hatte ich in der Nachbarsfamilie Kiesenebner meine erste Begegnung mit einem Klavier und als Achtjähriger mein erstes Hörerlebnis mit dem Orgelspiel vom hochmusikalischen Wilhelm Helbok, meinem „Amtsvorgänger“ - ich bin heute noch davon begeistert.

Warum haben Sie sich für die Orgel entschieden. Was macht dieses Instrument so besonders?

Die Orgel – nicht nur das größte Instrument, auch das im Hinblick auf Kontinuität älteste und auch das anspruchsvollste der gesamten Musikgeschichte, sie fordert auch den

Spieler in seiner körperlichen Gesamtheit heraus.

Wie anstrengend ist das Orgelspiel?

Hände, Finger und Füße müssen für die Darstellung und Umsetzung von oft sehr komplizierter Musik gleichermaßen trainiert und koordiniert werden, was ein robustes, leistungsstarkes Nervensystem zur Voraussetzung hat. Das virtuose Spiel mit Händen und Füßen auf der Orgel verlangt mitunter körperliche Höchstleistungen, kann also eine sehr sportive Angelegenheit sein. Was bekanntlich über den Energieeinsatz bzw. -verbrauch auch objektiv messbar ist.

Weil die meisten Orgeln in Kirchen, also in mehr oder weniger großen Räumen mit diversen Temperaturproblemen stehen, sollten ihre Spie-

ler von vorn herein mit einer gewissen Kälteresistenz ausgestattet sein; ansonsten würden sie dieses Amt allein schon aus gesundheitlichen Rücksichtnahmen nicht lange ausüben können.

Wie würden Sie ihren Stil beschreiben?

Mein Musizierstil resultiert aus meinem Musikverständnis. Und dieses wiederum ist wesentlich bestimmt und getragen von meiner Ausbildung:

- Studium der Fachbereiche Geschichtswissenschaft, Philosophie / Psychologie, Musikwissenschaft, Klavier, Orgel, Blockflöte und Komposition;
- abgerundet durch mehrsemestrigere Studien in den Bereichen Klassische Philologie und Vergleichende Literatur- und Sprachwissenschaften.

All das bestimmt gesamthaft mein Denken und somit auch das Musizieren, welches aus diesen „Interaktionen“ hervorgeht.

Für wen spielen Sie? Für sich, für Gott, für die Menschen?

Musizieren heißt für mich, in Beziehung treten zur Musik, zu sich selbst, zu den Menschen und für mich als gläubigen Menschen auch zu Gott. Da ist Johann Sebastian Bach ein großes Vorbild. Für ihn waren nämlich Lob und Ehre Gottes der letzte Grund, der höchste Zweck der Musik: „Wo dies nicht in Acht genommen wird, ist es ein teuflisch Geplerr und Geleyer!“ (Johann Sebastian Bach wörtlich).

Wo steht Ihre Traumorgel? Gibt es einen Lieblings-Organ?

Im Laufe meiner Karriere habe ich ungezählt viele Orgeln gespielt. Darunter sind echte „Lieblingsinstrumente“, wie z.B. in der Höchster Pfarrkirche, in der Bludescher St. Jakobskirche, in der Innsbrucker Hofkirche, in der Danziger Marien-Kathedrale, um nur ein paar anzuführen. Generell ist für mich aber nicht die Größe einer Orgel das entscheidende Wertungskriterium, sondern die Klangqualität.

Muss jede Orgel auf die Kirche zu-

geschnitten sein? Ist die Höchster Kirche günstig für den Klang einer Orgel?

Jede Orgel sollte für den Raum mit seinen jeweiligen Besonderheiten zugeschnitten sein, in welchem sie erklingen soll. Eine Kirche mit einer tragenden Akustik, z.B. mit einem Tonnengewölbe wie in der Höchster Pfarrkirche, begünstigt die Entfaltung des Orgelklangs.

Erzählen Sie uns von Ihrer schönsten oder schlimmsten Erfahrung auf der Bühne.

Es berührt mich sehr, wenn ich nach einer Aufführung von Johann Sebastian Bachs eineinhalbstündigem Zyklus „Die Kunst der Fuge“ aus der Zuhörerschaft erfahren darf, daß ich mit meinem Spiel zu Tränen gerührt habe. So geschehen beim Johann Sebastian Bach-Gedenkkonzert „Die Kunst der Fuge“ bei den Bregenzer Festspielen 1985.

Umgekehrt, es berührt mich aber nicht minder auch die Unverlässlichkeit von Veranstaltern, wenn sie die verabredete Vorbereitungszeit für ein Konzert nicht einhalten. So geschehen z.B. in Italien, wo meine Frau Helene und ich zwecks Konzertvorbereitung über eine große Leiter auf die Orgelepore klettern mußten, weil uns trotz Abmachung niemand die Emporentüre geöffnet hatte.

Welchen Rat würden Sie jungen Musikern geben, die sich als Profi durchsetzen wollen?

Aus meiner eigenen Erfahrung heraus möchte ich so antworten: „Glaub an dich, auch wenn es andere nicht tun (wollen)“.

Wieviele Orgeln gibt es in Vorarlberg?

Das Land Vorarlberg besitzt knapp über 200 Orgeln, kleinere, größere und ein paar ganz große. Damit beherbergt Vorarlberg einen wahrlich großartigen Schatz, der hierzulande viel zu wenig gewürdigt wird. Leider! Da sind Freunde aus dem Ausland oft viel hellhöriger: z.B. Dr. Mark Casey, der ehemalige Domorganist der großen Kathedrale in der irischen Stadt Cork, für den unsere Orgellandschaft so etwas wie eine Offenbarung ist.

Noch ein paar Worte zur Geschichte der Orgel ...

Die Orgel hat eine Geschichte von mindestens 2.300 Jahren. In dieser langen Zeit hat sie viele Veränderungen erfahren. Ihre Bau-technik spiegelt den allgemeinen technischen Stand der jeweiligen Bauzeit. Ihr Einsatzspektrum weitet sich von der Verwendung als bloßes Lärminstrument im altrömischen Zirkus zum absolut vorrangigen Hofinstrument der Kaiser von Byzanz, vom klassischen Instrument der Kirchenmusik bis zu Unterhaltungsmusiken in großen amerikanischen Kaufhäusern, wo zu deren Produktion eigens Organisten angestellt wurden. Und das Erstaunliche dabei: die Orgel kann sich all die Jahrhunderte ihres Bestehens hindurch behaupten und „kann es locker mit den anderen Instrumenten aufnehmen“.

Wir bedanken uns bei Bruno Oberhammer für das interessante Gespräch und die Einblicke in sein Schaffenswerk.



Gespielt wird immer und ausschließlich mit den "Hochzeitsschuhen".

WIR GRATULIEREN DEN JUBILAREN ...



Eva Piuk feierte am 11. September ihren 90. Geburtstag.



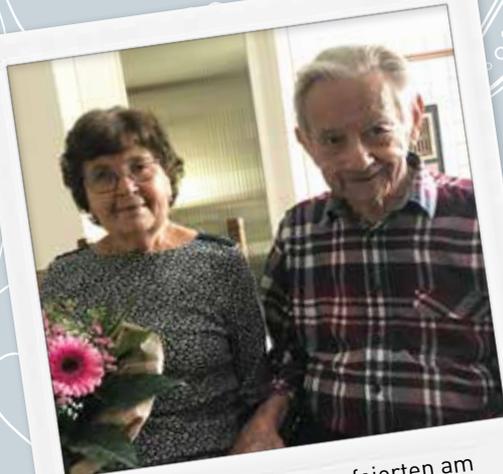
Johann Rasser feierte am 12. September seinen 90. Geburtstag.



Anna und Rudolf Wörz feierten am 2. Oktober ihre Eiserne Hochzeit.



Rosilde und Josef Bodingbauer feierten am 28. September ihre Goldene Hochzeit.



Irene und Walter Ploner feierten am 2. Oktober ihre Diamantene Hochzeit.



Josefine und Helmuth Deiring feierten am 19. Oktober ihre Diamantene Hochzeit.



Annilies und Ernst Hildebrand feierten am 25. Oktober ihre Diamantene Hochzeit.



Anny und Franz Grubmüller feierten am 10. November ihre Diamantene Hochzeit.

SPEKTAKULÄRER HOLZFUND BEIM ALTEN RHEIN

Bereits in einer der vorherigen Ausgaben der Gemeinde Info wurde die Bevölkerung gebeten, die Gemeinde Höchst über Holzfunde bei etwaigen Grabungsarbeiten zu informieren.

Ein besonderes Holzstück

Bei den Bauarbeiten zur Renaturierung des Alten Rheins in den Jahren 2005 bis 2007, ist Herr Werner Sohm aus der Wichnerstraße ein besonderes Holzstück aufgefallen. Ein Bagger hatte mit seiner Schaufel den Holzstamm unterhalb des Grundwasserspiegels zufällig herausgeholt.

Zusammen mit seinem Schwiegersohn hat er das ca. 1 m lange Holzstück gereinigt, auf eine Länge von ca. 25 cm gekürzt und es bis jetzt bei sich aufbewahrt. Der Bitte nachkommend, hat er es nun der Gemeinde für Untersuchungen zur Verfügung gestellt.

Analyse des Holzes

In Zusammenarbeit mit dem Dendrochronologen Dr. Klaus Pfeifer aus Egg im Bregenzerwald wurde die Altersbestimmung gestartet. Bereits vor der Analyse des Holzes wurde ein sehr hohes Alter vermutet und zur Abklärung eine 1 Gramm schwere Holzprobe des 33. bis 43. (von insgesamt 93) Jahringes entnommen und zur Radiokarbondatierung an die Universität Salento (CEDAD) bei Brindisi in Süditalien versendet. Dort erfolgte die C14-Analyse (diese Methode wurde bereits in der Dezemberausgabe 2021 erklärt), die ergab, dass mit einer 95,4%igen Wahrscheinlichkeit ein Alter zwischen 4.058 und 4.425 Jahren angenommen werden kann.

Frühbronzezeitliches Relikt

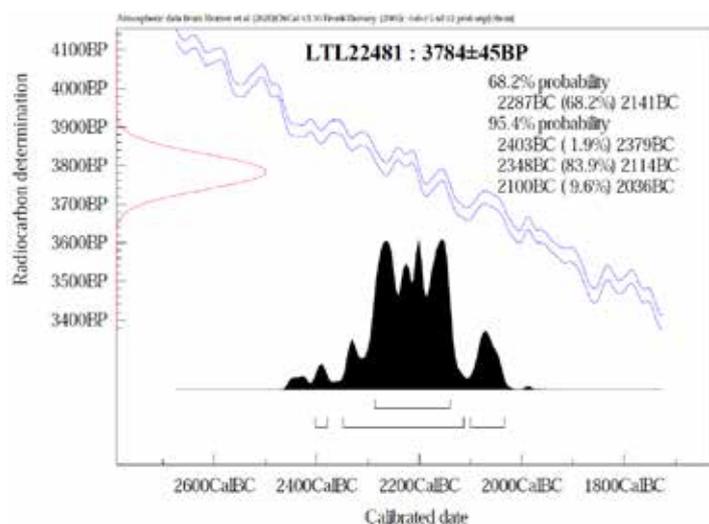
Anschließend konnte Dr. Pfeifer den Fund dendrochronologisch weiter eingrenzen. Der letzte fassbare Kernholzring datiert ins Jahr 2178 v. Chr. Nach der Berücksichtigung der rekonstruierten baualtersabhängigen Splintholzjahre ist der Baum frühestens um 2160 v. Chr. (= vor 4.182 Jahren) abgestorben.

Somit fällt der Absterbezeitraum der Eiche als seltenes frühbronzezeitliches Relikt mit Blick auf die altertümliche ägyptische Kunstgeschichte ans Ende des Alten Reichs (2700–2160 v. Chr.) – der Zeitspanne der klassischen großen Pyramidenbauten in Gizeh.

Nach jetzigem Wissensstand war zu dieser Zeit das gesamte heutige Rheindelta noch ein Teil des Bodensees. Man kann davon ausgehen, dass der Baumstamm nach dem Absterben irgendwo am Rheinlauf an einer Auflandung luftdicht verschüttet wurde und erst später bei einem Richtungswechsel des Rheines wieder freigelegt und nach Höchst weitertransportiert wurde, um bei uns wiederum verschüttet zu werden.

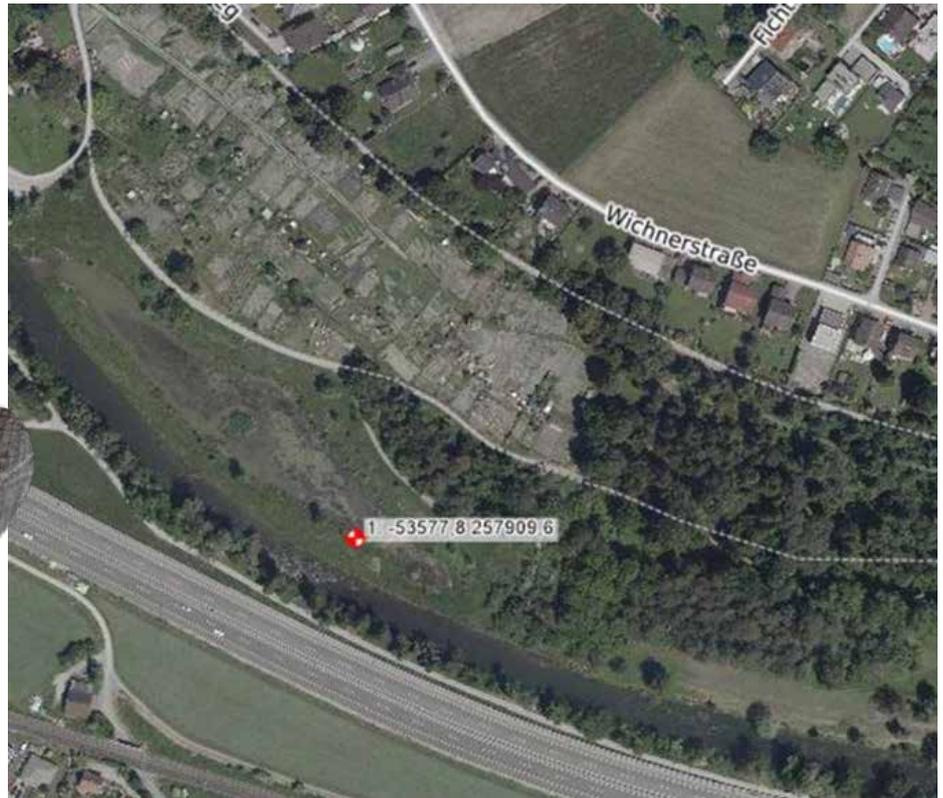


Werner Sohm beim Fundort



Fund wird halbiert

Dieses verhältnismäßig schwere Eichenstück mit seinen sehr schmalen Jahresringen ist in einem hervorragenden Zustand. Werner Sohm hat sich bereit erklärt, das Eichenstück zu halbieren und eine Hälfte unserer Gemeinde zu überlassen. Vielen Dank dafür im Namen der Gemeinde!



Fundort am Alten Rhein - Nähe Wichnerstraße



KONTAKT im Gemeindeamt
 Helmut Sparr
 +43(0)5578 7907-40
 helmut.sparr@hoechst.at
Text und Bildmaterial:
 Eric Jaeger (Höchster Archivteam)

Zu Besuch im Schaudepot ...

Die 2A der Volksschule Kirchdorf durfte eine Führung durchs Schaudepot mit Hans Hirschbichler genießen und war sichtlich begeistert.



AUS UNSEREM FOTOARCHIV

Sollten Sie die Personen auf dem Foto erkennen, lassen Sie es uns wissen. Mit Ihrer Hilfe erfahren wir die Geschichten hinter den Fotos und können diese dann mit allen Details in unserem Archiv ablegen.



**WER KENNT
DIESE PERSONEN?**



Öffnungstermine Schaudepot



- 20. Jänner 2023
- 17. Februar 2023
- 17. März 2023

mit neuer Ausstellung,
genaue Infos dazu zeitnah
unter: www.hoechst.at

**Wir suchen laufend neue,
interessierte MitarbeiterInnen
für unser Schaudepot.**



AUFLÖSUNG "WER KENNT DIESE PERSONEN"

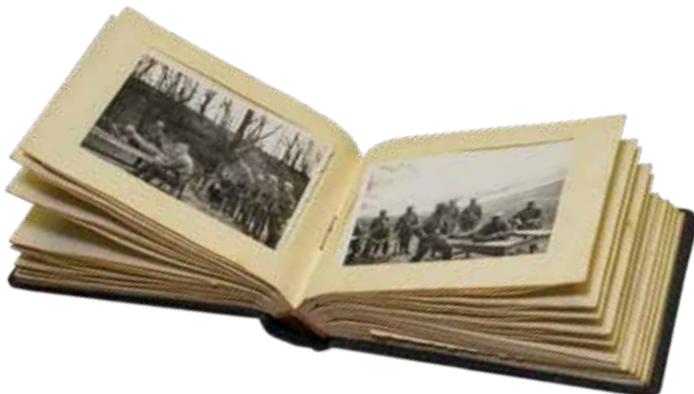
Die drei Schwestern Esther Bauer, Elvira Meusburger und Silvia Weber haben uns eine Teil-Auflösung zu diesem Foto aus der Gemeinde Info Juni 2022 zukommen lassen - danke dafür!



Die Schwestern haben oben im Flugzeug eindeutig ihren Vater identifiziert.

Mann (Pilot) im Flugzeug: Heinrich Schobel (war beim Fliegerhorst)

Wir danken Frau Bauer, Frau Meusburger und Frau Weber für diese Informationen.



KONTAKT im Gemeindeamt
 Angela Ganthaler
 +43(0)5578 7907-41
 angela.ganthaler@hoechst.at

DIE AUSGABE NR. 87 DER GEMEINDEINFO HÖCHST ERSCHEINT IM MÄRZ 2023

Beiträge für diese Ausgabe müssen bis spätestens

MONTAG, 13. FEBRUAR 2022

im Gemeindeamt Höchst eingelangt sein.

Ansprechpersonen:

Angela Ganthaler, +43(0)5578 79 07-41
angela.ganthaler@hoechst.at

Helmut Sparr, +43(0)5578 79 07-40
helmut.sparr@hoechst.at



Gemeinde Höchst

Hauptstraße 15
A-6973 Höchst
T +43/5578/7907-0
F +43/5578/7907-66
gemeindeamt@hoechst.at
www.hoechst.at

Herausgeber und Verleger:

Gemeinde Höchst, 6973 Höchst

Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgermeister Stefan Übelhör

Druck: Vorarlberger Verlagsanstalt GmbH

Grundsätzliche Ausrichtung:
Informationen über das Geschehen
in der Gemeinde Höchst

Weitere Infos unter:



TERMINE

*Öffentliche Sitzung der
Gemeindevertretung*

31.01.2023, 19.30 Uhr
Saal im Feuerwehrhaus

28.02.2023, 19.30 Uhr
Saal im Feuerwehrhaus

Höchster Hock

16.02.2023, 14.30 Uhr
Pfarrzentrum

FSC
Logo